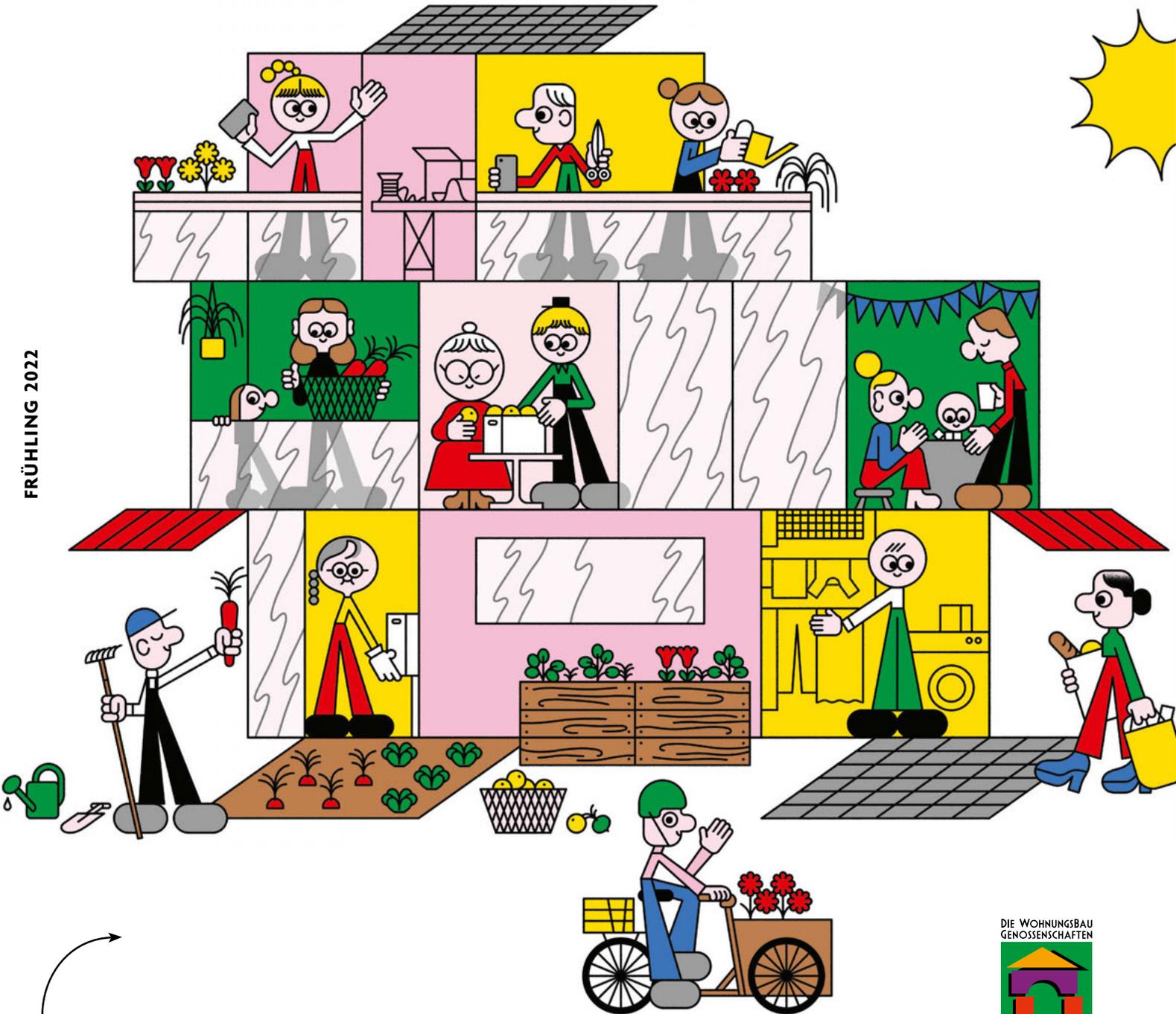


Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

# bei uns

dhu<sup>+</sup>  
Baugenossenschaft

FRÜHLING 2022



## Wohnreport

Wie wollen wir in Zukunft leben?

## dhu-Fotostreifzug

Gemeinsam durch Barmbek

## Frühlingsaktion

dhu-Stiefmütterchen  
wieder unterwegs

DIE WOHNUNGSBAU  
GENOSSENSCHAFTEN  
  
HAMBURG

## Liebe dhu-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

*freuen Sie sich auch so, dass es draußen wieder heller und langsam auch bunter wird? Man kann jetzt Hamburgs neues Grün entdecken, herumschlendern und sich erfreuen an dem, was ist, und dem, was wird. Am schönsten ist das natürlich in netter Gesellschaft. Der Inhalt sei gar nicht so wichtig, meinte ein Mitglied kürzlich nach einer Veranstaltung. „Hauptsache, man lernt Leute kennen, bekommt Anregungen und sitzt nicht auf dem Sofa.“*

*Dem stimmen wir zu. Im dritten Coronajahr haben wir deshalb mit aller Vorsicht, aber viel Zuversicht wieder ein Veranstaltungsprogramm auf die Beine gestellt – vom Hofkonzert für Kinder bis zu einem fotografischen Streifzug durch unsere Wohnanlagen in Winterhude. Mehr dazu auf den Seiten 16 bis 22.*

*Durch die Quartiere und Anlagen zu streifen macht immer Spaß. Die Wohnungen der dhu werden instand gehalten, etwa mit Modernisierungsmaßnahmen wie in der Ohlsdorfer Straße, und der Bestand wächst – aktuell um über 100 fast einzugsfertige Wohnungen an der Julius-Vosseler-Straße. Es steckt viel Arbeit dahinter und mitunter vergeht auch viel Zeit bis zur Fertigstellung, doch Menschen ein Dach über dem Kopf zu schaffen und dieses zu erhalten, ist unsere Aufgabe und macht Freude.*

*Wir wünschen Ihnen ein schönes Frühjahr, Gesundheit und hoffen auf ein Wiedersehen bei der ein oder anderen Veranstaltung.*

Herzliche Grüße



**Frank Seeger und Torsten Götsch**  
Vorstand der Baugenossenschaft dhu

**dhu**  
Baugenossenschaft



**8 Julius-Vosseler-Straße:**  
Die Vermietung läuft



**12 Wohnberechtigungsschein:**  
Informationen zu den  
Einkommengrenzen



**16 Gemeinsam aktiv!**  
Veranstaltungen und Treffs



**23** dhu Stiftung:  
Projekte 2021 und 2022



**28** Grüne Dächer: Ideen für mehr  
Lebensqualität und Artenvielfalt



**36** Einfach nachhaltig:  
unkompliziert im Alltag

## INHALT

### Unsere dhu

- 4 Gemeinsam machte es Klick**  
dhu-Fotostreifzug durch Barmbek
- 6 dhu informiert**  
Corona-Update, Nachruf Holger Kirbst,  
Gaspreise, Schulprojekt in Mümmelmansberg u.a.
- 8 dhu-Bauticker**  
Vermietung Julius-Vosseler-Straße,  
aktuelle Projekte
- 9 Frühlingsaktion Stiefmütterchen**
- 10 Aus den Quartieren**  
Insektenfreundliche Rasenflächen
- 12 dhu informiert**  
Wohnberechtigungsschein; IBAN-Nummern
- 14 Der Wunschebus**  
Wenn letzte Wünsche wahr werden
- 15 Trickbetrug**  
Bei Skepsis dhu anrufen
- 16 Gemeinsam aktiv!**  
Veranstaltungen und Treffs
- 23 dhu Stiftung**

### Hamburg & Genossenschaften

- 26 Aktuelles**  
Ein Pakt für Biodiversität;  
Zukunftstag für junge Menschen
- 27 So nachhaltig ist Hamburg**  
Adressen für bewussten Konsum
- 28 Auf den Dächern ist was los**  
Solarpaneele, Begrünungspläne und  
EU-Gebäuderichtlinie
- 29 Aktuelles**  
Steigende Nebenkosten
- 30 Wie wollen wir leben?**  
Einige Zukunftsvisionen sind bei den  
Genossenschaften schon Realität
- 36 Klimaschutz im Alltag**  
Was jeder von uns tun kann
- 38 Das zahlt sich aus**  
Genossenschaftsmitglieder wohnen günstiger
- 39 Rätsel, Impressum**  
Luxuriöse Kaffeemaschine  
von ZWILLING zu gewinnen

# Gemeinsam machte es Klick

*dhu-Fotostreifzug durch Barmbek in bester Stimmung*



„Und jetzt in die Kamera schauen!“ Ein Gruppenfoto gehört dazu, wenn Fotofans unterwegs sind. Vorne links Fotograf Steven Haberland, rechts Stefan Blum.

**S**eine Frau habe die Ankündigung für den Fotostreifzug in der „bei uns“ gelesen, erzählt dhu-Mitglied Stefan Blum. Da habe er sich gleich angemeldet. Zusammen mit Frau und Tochter sowie Hund Flight wohnt er in unserer Wohnanlage Heuorts Land und fotografiert seit etwa sechs Jahren: „Meine Kamera ist immer dabei.“ Mit dieser, einer gewichtigen Canon, zog er im Oktober inmitten einer gut gelaunten Gruppe um den Fotografen Steven Haberland los.

Insgesamt acht dhu-Mitglieder nahmen an dem Streifzug teil, darunter

auch Gerhard Bock, der ganz in der Nähe in Barmbek-Nord seine Kindheit verbracht hat. Treffpunkt war die Emil-Janßen-Straße, von dort ging es auf dhu-Grundstücken sowie den umliegenden Straßen und Wegen auf Entdeckungsreise. Man sei zwar gar nicht weit gegangen, so Stefan Blum, habe aber genug Motive vor der Linse und ausreichend Gesprächsstoff gehabt.

Während des Rundgangs folgten die Teilnehmenden den Vorschlägen und Tipps des Profi-Fotografen, probierten verschiedene Perspektiven aus und entdeckten pfiffige Details.

Gestreifte Hosen vor kariertem Auto fotografieren? Schräge Balkenfiguren oder eine Fahrradklingel im Detail? Die vielfältige Motivausbeute der Gruppe spricht für sich. Apropos Gruppe – die Teilnehmenden regten an, die vor Jahren aufgelöste dhu-Fotogruppe wieder neu zu starten. Mitarbeiterin Anika Weimann, Ansprechpartnerin für gemeinschaftliche Aktivitäten, freute sich und kündigte kurzerhand einen weiteren Fotostreifzug an. Er findet am 11. Mai in Winterhude statt. **Mehr dazu und zu weiteren Veranstaltungen ab Seite 16 in dieser Ausgabe.**

„Wohin  
des Weges?“  
Foto von  
Gerhard Bock



Unter Brücken.  
Foto von  
Sabine Heimfeld



“ *War schon cool: Man lernt Leute kennen und bekommt Anregungen zum Fotografieren. Außerdem sitzt man nicht zu Hause auf dem Sofa rum.* Teilnehmer Stefan Blum über den Fotostreifzug “



Ganz schön schwarz-weiß!  
Foto von Jutta Neuhoff



Detailverliebt. Foto  
von Stefan Blum



## Gemeinsam fotografieren?

### Neustart der dhu-Fotogruppe

Wer Interesse am Fotografieren hat, bitte melden! Gilt für Neueinsteiger und fortgeschrittene Fotografen gleichermaßen.

### Zweiter Fotostreifzug

Mittwoch, 11. Mai, Goldbekufer  
Mit Profi-Fotograf Steven Haberland  
Mehr Informationen auf Seite 22

### Ansprechpartnerin ist

**Anika Weimann,**  
Tel. 040 514943-21 oder  
a.weimann@dhu.hamburg

## Abschied von Holger Kirbst

*dhu-Hauswart im Dezember verstorben*



**Er mochte seinen Job, hatte das Herz auf dem rechten Fleck und war in seinem Hauswartbezirk auf dem richtigen Platz. Über 20 Jahre arbeitete der gelernte Isolierklempner für die dhu, unter anderem viele Jahre in Hamm, Wandsbek und Winterhude.**

**Am 21. Dezember ist Holger Kirbst mit nur 62 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit gestorben.**

**Wir sind sehr traurig und werden unseren Kollegen vermissen. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.**

## Gaspreise für das Jahr 2022

*dhu kauft über den Verband*

**Eine gute Nachricht für Mitglieder,** deren Wohnungen mit Gas beheizt werden: Der Gaspreis für die dhu-Lieferungen 2022 steht fest und er fällt geringer aus als erwartet. Auf Basis eines vom Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW) mit der E.ON Energie Deutschland GmbH geschlossenen Rahmenvertrages zur Gasbeschaffung konnte ein günstiger Gaspreis erzielt werden.

Dieser liegt knapp drei Prozent unter dem des Vorjahres. Der genannte Preis enthält die reinen Energiekosten einschließlich eines Dienstleistungsentgeltes für die Beschaffung. Hinzuzurechnen sind weitere Kosten wie für die Netznutzung, Messung usw. sowie die Erdgas- und Umsatzsteuer. Aller-

dings verteuert sich der Gaspreis aufgrund der Einführung der CO<sub>2</sub>-Beimessung ab 2021. Dieser lag für 2021 bei 0,455 ct/kWh und steigt bis 2025 kontinuierlich auf 1,001 ct/kWh.

Ziel der gemeinsamen Beschaffung von Gas über den VNW ist es, ohne Spekulation langfristig gute Preise und guten Service für die Genossenschaft zu erreichen. Dennoch ist angesichts der aktuellen Entwicklungen auf den Energiemärkten die weitere Preisentwicklung schwer einschätzbar. Die dhu bemüht sich weiterhin, über den Verband günstige Einkaufspreise zu erwirken.

**Mehr zum Thema auf Seite 29 dieser Ausgabe.**

## Corona-Update

**Noch keine Entwarnung, trotzdem vorsichtiger Optimismus.** Bei Redaktionsschluss war zwar die Omikron-Variante bestimmend, doch das nahende Frühjahr ermöglichte zumindest die Planung von Outdoor-Veranstaltungen. Alle Angebote – von der beliebten Stiefmütterchen-Aktion bis zur Vertreterversammlung finden unter Berücksichtigung unseres Hygienekonzepts statt. Denn weiterhin genießt der Schutz von Mitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern höchste Priorität.

**Weitere Infos zu den kommenden Veranstaltungen finden Sie ab Seite 16 in dieser Ausgabe.**

## Gemeinsam in den Park



**„Wildkräutern auf der Spur“.** Weil hinaus in die Natur oder einen Park immer gut tut, lädt die dhu ein zur Entdeckertour durch den Stadtpark mit Lore Otto vom Botanischen Verein zu Hamburg e.V.

**Mo, 25. April | 16 Uhr – mehr zur Veranstaltung auf der Seite 20 in dieser Ausgabe**

# „Und welche Eigenschaften benötigt man in diesem Beruf?“

*dhu-Mitarbeiter stellen in Stadtteilschule ihre Berufe vor*



**Schülerinnen und Schüler** aus dem Modulkurs Häuserbauen. Im Bild hinten links stehend Jan-Philipp Sterly und Lehrerin Silva Tunc, rechts Christian Bröhl (sitzend)

**Die dhu arbeitet regelmäßig** mit der Stadtteilschule Mümmelmannsberg (GSM) im Bereich Berufsorientierung zusammen. Studien- und Berufsorientierung ist im Unterricht und in der Beratung an der Stadtteilschule Mümmelmannsberg fest verankert.

Am 25. November 2021 stellten Jan-Philipp Sterly, Leiter der Technischen

Abteilung, und Christian Bröhl, „frisch geprüfter“ Immobilienkaufmann, ihre Berufe vor. Die Schülerinnen und Schüler des Modulkurses Häuserbauen erfahren mehr über die Aufgaben von Bauingenieuren und Immobilienkaufleuten, nur zwei von mehreren Berufen, die bei einer Wohnungsgenossenschaft zum Einsatz kommen.



**Mehr Infos zur Stadtteilschule unter [www.stadtteilschule-muemmelmannsberg.de](http://www.stadtteilschule-muemmelmannsberg.de)**

**Mehr Infos zu Berufen unter [www.arbeiten-in-der-wohnungswirtschaft.de](http://www.arbeiten-in-der-wohnungswirtschaft.de)**

*Schon gehört?*

## Tag der Nachbarn am 20. Mai 2022



**2021 fand der jährliche „Tag der Nachbarn“**, der auch international begangen wird, mit vielen coronakonformen Aktionen statt. Der bundesweite Aktionstag geht in Deutschland auf eine Initiative der nebenan.de Stiftung zurück und soll Nachbarschaften zu gemeinsamen Aktivitäten wie Hoffesten ermuntern. Wer mitmachen möchte, kann sich ab Mitte März anmelden und erhält auf Wunsch ein kostenloses Mitmach-Set.

**Mehr Infos unter [www.tagdernachbarn.de](http://www.tagdernachbarn.de).**

Der Tag der Nachbarn wird unter anderem gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschen Städtetag und der Diakonie Deutschland. Der nächste Tag der Nachbarn findet am 20. Mai 2022 statt. Wer ein Fest oder eine andere Aktion plant, kann sich auch gern an die dhu wenden. Je nach Vorhaben wird sogar Equipment zur Verfügung gestellt. Melden Sie sich bei uns!

**Ansprechpartnerin ist Anika Weimann,**

**Tel. 040 514943-21 oder E-Mail [a.weimann@dhu.hamburg](mailto:a.weimann@dhu.hamburg)**



**++ Neubau ++**

## Julius-Vosseler-Straße

**Die 109 öffentlich geförderten** Wohnungen waren bei Redaktionsschluss im Januar unmittelbar vor der Fertigstellung. Auch die Vermietung läuft, der Einzug neuer Bewohnerinnen und Bewohner ist ab 1. Juni, 1. Juli und 1. August vorgesehen. Eine Musterwohnung steht bis Juni zur Verfügung. Informationen unter [www.juliusvosselerstrasse.hamburg](http://www.juliusvosselerstrasse.hamburg). Um eine Wohnung beziehen zu können, ist ein Wohnberechtigungsschein erforderlich. Den stellen die jeweiligen Bezirksämter aus. Siehe auch Seite 12 dieser Ausgabe.



**Hurra, fast fertig!** Bald werden die Umzugswagen rollen... In der Musterwohnung (Bild unten) kann man bis Juni noch ausprobieren wie es sich wohnt in der Julius-Vosseler-Straße.



## Modernisierung von Wohnungen in der Ohlsdorfer Straße 36-42 b

**39 Wohnungen werden** hier in zwei Bauabschnitten modernisiert. Zunächst waren die Häuser 42 a und b an der Reihe; die Bewohnerinnen und Bewohner zogen vorübergehend in Ersatzunterkünfte. Diese Modernisierung ist so gut wie abgeschlossen. Außen- und Dachdämmung, Elektroarbeiten, Balkonmontage, der Einbau neuer Wohnungstüren und anderes mehr waren bis auf Restarbeiten zu Jahresanfang fertiggestellt. Im Frühjahr 2022 haben die Arbeiten für die Hausnummern 36 bis 40 begonnen.

### Grundstück am Schlicksweg

**Die dhu plant** seit längerem, ein Grundstück am Schlicksweg in Barmbek zu bebauen. Mit ihrem Konzept hatte sie die Grundstücksausschreibung der Stadt Hamburg gewonnen. Voraussichtlich 38 Wohnungen wird die Genossenschaft hier errichten, davon 60 Prozent öffentlich gefördert; das gesamte Quartier soll später 700 Wohnungen umfassen. Auch die Geschäftsstelle der dhu wird dort einziehen. Vorbereitungen für große Projekte sind langwierig – doch am 21. Dezember 2021 wurde der Kaufvertrag für das Grundstück unterzeichnet. Die Planung läuft weiter auf vollen Touren.

### Nachbartreff Winterhude – wie geht's weiter?

**Das Nutzungskonzept** für den Nachbartreff wird überarbeitet. Die Bewohnerinnen und Bewohner rund um den Buchsbaumweg wurden 2021 per Fragebogen, Innenhofgespräch oder persönlich befragt und konnten ihre Anregungen zur Umgestaltung einbringen. Ende November wurden die Ergebnisse per Rundschreiben kommuniziert. Die Planung läuft, wir werden berichten.

## Frühlingsboten-Aktion: 18. bis 20. März 2022

25.000 Schweizer Riesen werden – mit Abstand – verteilt

Wieder wurden 2022 bunte Stiefmütterchen geordert, die auf ein neues Zuhause mit frischer Erde warten. Und wieder sind fünf Stück für jedes Mitglied reserviert. Wer mitmachen möchte, braucht nur den beiliegenden Gutschein auszuschneiden und bei einer der Stationen abzugeben. Viel Spaß dabei und Freude mit dem Blumengruß Ihrer dhu. Corona: Bei Redaktionsschluss war nicht klar, welche Einschränkungen im März 2022 gelten werden. Wir hoffen, dass die Aktion stattfinden kann, weisen aber auf die Coronaregeln hin. Bitte halten Sie Abstand und tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz. Folgen Sie bitte den Hinweisen des Gartenbau-Teams.

**FAHRPLAN 2022** (dhu bzw. gemeinsame Standorte sind hervorgehoben)

### Freitag 18.03.2022

#### LKW 1

**13.00-13.25 Del-Banco-Kehre 8-14 (Wendehammer), Allermöhe**

13.55-14.25 Friedrich-Frank-Bogen 58 Bergedorf

**14.45-15.10 Wilhelm-Lehmbruck-Str. 7 Mümmelmansberg**

16.10-16.30 Saseler Mühlenweg/ Zinnkrautweg, Sasel

16.40-17.00 Lüttmelland Sasel

#### LKW 2

13.00-13.20 Max-Brauer-Allee 118-120 Altona

**14.00-14.20 Bargfredestraße 4-12 Blankenese**

14.55-15.15 Langbargheide 33 Lurup

15.45-16.05 An der Lohe 1/ Ecke Wendlohstraße, Niendorf

**16.15-16.40 Schippelweg 34-36 Niendorf**

### Samstag 19.03.2022

#### LKW 1

8.00-8.20 Nydamer Weg 33-41 (Parkplatz), Meiendorf

**08.45-09.05 Buchenring 48 (Parkplatz) Volksdorf**

**09.30-09.50 Heuorts Land 2-56 (vor der Kita Nr. 58) Berne**

10.05-10.25 Eckerkoppel 170-180 (Tiefgarage), Farmsen

**10.45-11.05 Erich-Ziegel-Ring 54 Steilshoop**

**11.20-11.50 Lohkoppel 1-13 Bramfeld**

**12.05-12.35 Berner Chaussee 154-160 (Parkplatz), Bramfeld**

**13.00-13.25 Setzergasse 1a/Möllner Landstraße, Billstedt**

13.40-14.10 Georg-Blume-Str. 18, 20 Billstedt

14.30-15.00 Sievekingallee 201-213 Horn/Billstedt

15.25-16.00 Buchsbaumweg (Wendehammer), Winterhude

#### LKW 2

08.00-08.20 Peter-Timm-Straße 49+49a Schnelsen

08.25-08.45 Graf-Otto-Weg 11 (vor TG) Schnelsen

**09.00-09.15 Jungborn 28 Schnelsen**

09.30-10.00 Halstenbeker Straße 15 (vor TG), Schnelsen

10.10-10.40 Grenzacker 27 (vor TG) Eidelstedt

10.45-11.15 Krupunder Weg 4 (vor TG) Eidelstedt

11.25-11.55 Pflugacker 2-6 Eidelstedt

12.05-12.35 An der Feldmark Eidelstedt

**13.15-13.30 Lohkoppelweg 44 d (FF-Zufahrt), Lokstedt**

13.45-14.05 Wittkoppel 41-45 Stellingen

14.15-14.25 Volksparkstraße 7 (PP) Stellingen

14.35-15.05 Försterweg 92-100 Stellingen

15.15-15.45 Nieland 10 (Lkw 2+1) Stellingen

# Gutschein

über **5** Stiefmütterchen

dhu

Bitte Abstand halten –  
mindestens 1,5 Meter – und  
einen Mund-Nasen-Schutz tragen!





# „Jede noch so kleine Fläche ist wertvoll für die Natur“

**Insektenfreundliche Rasenflächen** leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Auch die dhu verwandelt immer mehr Grünflächen in ihren Wohnanlagen in einen bunten Blumenrasen.



**Im Herbst gepflanzt,** im Frühjahr ist es soweit. Hier werden bald Krokusse, Tulpen und andere Frühblüher zu sehen sein.

**W**as blüht denn da? Jede Menge! Insektenfreundliche Rasenflächen mit bunt wachsenden Blumen, Wildkräutern, Gräsern oder anderem vermeintlichem Unkraut geben der Natur etwas Raum zurück – selbst in Großstädten wie Hamburg. Auch die dhu leistet ihren Beitrag dazu, dass Bienen, Hummeln oder Schmetterlinge mehr Nahrung finden: Sie gestaltet dort, wo es möglich ist, immer öfter Teile ihrer klassischen Rasenflächen zu einem sogenannten Blumenrasen um. Statt schlichtem Grün erstrahlen dann rund um die Wohnanlagen auch bunte Farben.

So hat die dhu im vergangenen November zusammen mit der Loki Schmidt Stiftung die Rasenfläche in der Anlage am Jungborn in Schnelsen neu bepflanzt. Krokusse, Tulpen und andere Frühblüher werden hier in Kürze aus dem Boden schießen oder haben es bereits getan. „Auf diese Weise können wir gemeinsam ein Zeichen für den Artenschutz setzen“, sagt Viola Böde-wadt von der Loki Schmidt Stiftung. Ein Schild informiert über die gemeinsame Aktion. Ein weiterer Blumenrasen, stärker von Wildkräutern geprägt, wurde an der Wohnanlage in der Schwetzer Gasse in Dulsberg angelegt.

Von außen betrachtet sind die Unterschiede zwischen dem klassischen

Zierrasen, wie wir ihn vielerorts sehen, und dem Blumenrasen enorm. Wo bei Ersterem eine dichte, grüne Grasnarbe und ein ebenmäßiges, gepflegtes Bild vorherrscht, sieht es bei Letzterem mitunter eher nach „Kraut und Rüben“ aus. Wobei „Kraut“ alles andere als negativ zu verstehen ist: Wildkräuter stellen wichtige Nahrungsquellen für Insekten dar.

Das sorgt durchaus für Irritationen und Nachfragen bei der dhu. Landschaftsarchitektin Uta Haubrich, die bereits viele Projekte dieser Art realisiert hat, erklärt: „Die ausgesäten einheimischen Wildstauden und Gräser haben individuell unterschiedliche Blühzeitpunkte und blühen nicht wie viele nicht einheimische Stauden über die gesamte Vegetationsperiode.“ Sie weist darauf hin, dass es für den Erhalt des Artenreichtums wichtig sei, dass der erste Schnitt erst dann vorgenommen wird, wenn die Wildblumen Samen angesetzt und sich selbst ausgesät haben. Außerdem benötigen die neu angelegten Flächen eine gewisse Zeit zum Loslegen, je nach Boden unterschiedlich lang. Selbstverständlich werden die gesamten Flächen weiterhin gepflegt. Auf diese Weise kann das Grün die Mieterinnen und Mieter der Wohnanlage viele Jahre erfreuen – und die heimischen Insekten ebenso.

## BUCHTIPP

### Wildblumen im Gedicht



Mohnblume, Rittersporn und Löwenzahn ... Im Gedicht haben sie alle Platz.

**Hrsg. von Eberhard Scholing.  
Ill. von Soyeon Starke-An.  
2021. 10 Euro**

### Wildblumenwiese in Eimsbüttel

*Eine Wildblumenwiese zum Anschauen befindet sich im Naturgarten des Naturschutzbunds (Nabu) neben der Kleingartenkolonie „Wasserturm“ im Stadtpark Eimsbüttel. Auf fast 700 Quadratmetern besteht dort ein artenreicher Lebensraum, der Bienen, Schmetterlingen, Käfern oder Libellen genügend Nektar bietet.*

**Weitere Informationen unter [www.hamburg.nabu.de](http://www.hamburg.nabu.de)**

#### Ein Kleinod für die Natur – schön und nützlich zugleich!

Jede noch so kleine Fläche ist wertvoll für die Natur: auf dieser Wiese wachsen zahlreiche verschiedene einheimische Blumen und Kräuter. In Deutschland stehen 31 % der Wildpflanzen auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Die Wiese wird nur 1-2-mal im Jahr gemäht, damit die Blumen und Gräser genug Zeit für ihre Entwicklung haben. Schonend genutzte Blühwiesen bieten einen wertvollen Lebensraum für Heuschrecken, Schmetterlinge, Vögel und Insekten, wie z.B. Wildbienen. In Deutschland leben etwa 600 Wildbienenarten wie die Hummel, von denen aber etwa die Hälfte stark gefährdet ist. Sie sind unverzichtbar für die Bestäubung von Obst- und Gemüsepflanzen. Mit der umgestellten Pflege dieser Fläche leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Artenvielfalt, und es sieht auch noch schön aus, wenn es bunt blüht!

Gemeinsam für die Natur: Baugenossenschaft dhu eG und die Loki Schmidt Stiftung



**Mit diesem Schild** erläutern die dhu und die Loki Schmidt Stiftung, worum es bei den Blühwiesen geht.

# Flexibler, als man denkt – der Wohnberechtigungsschein

*Immer wieder steht in Wohnungsangeboten – auch in denen der dhu – der Hinweis: „Wohnberechtigungsschein erforderlich“. Aber was bedeutet das eigentlich genau? Und wie kann man einen sogenannten §-5-Schein bekommen?*



Das Wort klingt sperrig und die Antragstellung für den sogenannten §-5-Schein erscheint vielen kompliziert. Dabei wissen viele Menschen in Hamburg gar nicht, dass sie Anspruch auf eine öffentlich geförderte Wohnung haben. Denn obwohl es bestimmte Einkommensgrenzen für den Erhalt des Berechtigungsscheins gibt, können die Grenzen in der Hansestadt um bis zu 45 Prozent überschritten werden.

Grundsätzlich gilt zunächst einmal die Faustregel: Nur wer über einen Wohnberechtigungs- oder Dringlichkeitschein verfügt, darf in eine öffentlich geförderte Wohnung ziehen. Solche Sozialwohnungen sind mithilfe staatlicher Wohnungsbauprogramme entstanden und fallen deshalb häufig günstiger aus als freifinanzierte Wohnungen. Für viele Bürgerinnen und Bürger ist dies trotz Berufstätigkeit die einzige Möglichkeit,

überhaupt bezahlbaren Wohnraum zu finden. Hier leistet die dhu kontinuierlich ihren Beitrag: Sie hat aktuell beispielsweise 109 öffentlich geförderte Wohnungen in der Julius-Vosseler-Siedlung errichtet.

Um einen Wohnberechtigungsschein zu bekommen, müssen die Antragstellenden bestimmte jährliche Einkommensgrenzen einhalten. In Hamburg sind die Einkommensgrenzen im Hamburgischen Wohnraumförderungsgesetz (HmbWoFG) geregelt. Die Einkommensgrenzen richten sich nach dem jeweiligen Förderweg der Wohnung. Man unterscheidet ersten und zweiten Förderweg.

Im sogenannten 1. Förderweg liegt die Grenze für Alleinstehende bei 17.400 Euro/netto im Jahr. Dies entspricht einem Bruttojahreseinkommen von ca. 25.900 Euro. Für einen Zweipersonenhaushalt liegt die Einkommensgrenze

bei einem Bruttojahreseinkommen von ca. 38.300 Euro.

Im 2. Förderweg liegt die Einkommensgrenze für Alleinstehende hingegen bei 19.800 Euro/netto pro Jahr bzw. ca. 29.300 Euro/brutto. Für einen Zweipersonenhaushalt sind 29.700 Euro/netto pro Jahr bzw. 43.400 Euro/brutto die Grenze. Wenn Sie Kinder haben, erhöht sich die Einkommensgrenze um weitere 1.000 Euro pro Kind.

Doch das Beratungsgespräch beim Wohnungsamt lohnt – Antragstellende dürfen die Werte bis zu 45 Prozent überschreiten. Selbst wer diese erhöhte Grenze nicht einhalten kann, hat die Chance, geförderte Wohnungen zu bekommen. In jedem Fall wird das Wohnungsamt nach Antragsstellung auf der Grundlage der Einkommenserklärung das genaue Jahreseinkommen berechnen.

Informationen zu den einzelnen Förderwegen und den Einkommensgrenzen sowie alle erforderlichen Anträge gibt es bei den zuständigen Wohnungsämtern im jeweiligen Bezirksamt der Stadt Hamburg. Für die Antragstellung ist in der Regel das persönliche Erscheinen notwendig.



Hier informiert  
die Stadt Hamburg



## Einkommensgrenzen im 1. Förderweg für Hamburg im Normalfall (Brutto-Jahreseinkommen)

<b>1 Erwachsener</b>	<b>25.900 Euro</b>
<b>2 Erwachsene</b>	<b>38.300 Euro</b>
<b>pro Kind</b>	<b>1.000 Euro</b>

Diese Einkommensgrenzen können sich unter bestimmten Umständen (z. B.: Anmietung einer senioren-gerechten Wohnung, für junge Familien oder bei Vorliegen einer Schwerbehinderung) erhöhen. Die vorgenannten Werte sind unverbindliche Richtwerte. Genaue Auskünfte und Entscheidungen trifft allein das für Sie zuständige Wohnungsamt.

**Hinweis:** Diese Information ist unverbindlich und basiert auf offiziellen Auskünften der Stadt Hamburg.

# Mietzahlungen richtig überweisen

*Jeder Vorgang hat eine eigene IBAN*



**Seit 2016 hat** bei einer SEPA-Überweisung nicht mehr der Empfängername Priorität, sondern die International Bank Account Number, kurz IBAN. Sie ist längst im Alltag angekommen und bei der dhu gibt es inzwischen für jeden Mietvorgang eine eigene IBAN. Das heißt, die Nutzungsgebühr für Wohnung, Garage oder Stellplatz muss jeweils auf ein anderes Konto eingezahlt werden; es wird in jedem Schreiben angegeben. Doch immer wieder passieren Irrtümer. „Es bedeutet enormen Arbeitsaufwand, wenn Zahlungen umgebucht werden müssen“, sagt Christine

Birkholz aus der Buchhaltung der dhu. Nach dem Versand der Betriebskostenabrechnungen ist das immer wieder der Fall.

Hintergrund mancher Irrläufer ist eine juristische Vorschrift: Die dhu ist aus rechtlichen Gründen verpflichtet, in Schreiben oder auf der Website eine Kontonummer anzugeben. Doch diese Nummer spielt bei den Vermietungsvorgängen keine Rolle und sollte dafür nicht genutzt werden. „Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen zur IBAN haben, wir klären das gern.“

**Allgemeine Informationen zum Thema unter [www.iban.de](http://www.iban.de)**

## Häufig gestellte Fragen (FAQ)

### Wie wird die monatliche Miete, die Nutzungsgebühr, gezahlt und wer unterstützt bei Zahlungsschwierigkeiten?

**Wer bei der dhu einzieht** oder einen Vertrag übernimmt, trifft bei Vertragsabschluss eine Lastschriftvereinbarung. Die Nutzungsgebühr wird dann monatlich von Ihrem Konto abgebucht. Dadurch entsteht weniger Aufwand, falls sich zum Beispiel Beträge ändern oder wenn ein Guthaben aus der Nebenkostenabrechnung verrechnet wird. Abgebucht wird die Nutzungsgebühr immer am dritten Werktag des jeweiligen Monats.

Wir beraten gern, wenn Sie mit Ihren Zahlungen einmal in Verzug geraten sind. Bedenken Sie, dass bei wachsenden Mietschulden der Verlust der Wohnung droht. **Ihre zuständige Mitarbeiterin ist Christine Birkholz unter der Telefonnummer 040 514943-25.**

# Wenn letzte Wünsche wahr werden

*Mit dem Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bundes können sich schwerkranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase noch einmal an einen Wunschort bringen lassen.*



**Ehrenamtliche Begleitung** unterstützt bei den Fahrten des Wünschewagens.



**N**och einmal die Kinder sehen, noch einmal ans Meer – viele Menschen haben vor ihrem Tod einen letzten, sehnsuchtsvollen Wunsch. Doch oft scheitert die Realisierung aus finanziellen und logistischen Gründen oder weil es schlichtweg an Helfenden fehlt. Auch in den Wohnanlagen der dhu leben schwerkranke Mieterinnen oder Mieter, denen es ähnlich ergeht. „Wir stellen gern den Kontakt zum Projekt Wünschewagen her“, sagt Christine Westermann, Ansprechpartnerin für soziale Beratung bei der dhu.

Gemeint ist ein Angebot des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Hamburg, das Schwerkranken kostenfrei die Möglichkeit bietet, sich mit einem Ausflug einen letzten Wunsch zu erfüllen. Das kann zum Beispiel eine Fahrt an die Ostsee sein, ein Besuch im Volksparkstadion oder eine Tages-tour nach Lüneburg.

„Wenn wir eine Wunsch-Anfrage erhalten, beginnen sofort die Planun-

gen“, erklärt Annett Habermann, die das ASB-Angebot zusammen mit Luca Möhring koordiniert. Sie weiß, dass viele Menschen ihre letzte Kraft zusammennehmen, damit ihr Vorhaben noch Wirklichkeit werden kann. Habermann sucht dann eine passende Begleitung aus dem Pool von 40 bis 50 Ehrenamtlichen. Vorgabe ist, dass einer der beiden aus dem Rettungsdienst, der andere aus einem Pflegeberuf kommt. Mit einem speziell ausgestatteten Krankentransporter, der über extragroße Panoramafenster verfügt, geht es dann auf eine Tour, die von Hamburg aus innerhalb eines Tages zurückgelegt werden kann.

Die Fahrt im Wünschewagen, sie bildet häufig eine Art Schlusspunkt, um beruhigt Abschied nehmen zu können. „Manche Fahrgäste können dann loslassen und sterben ein oder zwei Tage nach der Fahrt“, berichtet Annett Habermann.

Wer sich oder einem Angehörigen einen Wunsch erfüllen möchte oder

wer als Wunscherfüller den ASB ehrenamtlich unterstützen will, findet hier alle weiteren Informationen:

**[www.wuenschwagen.de/hamburg](http://www.wuenschwagen.de/hamburg),  
Telefon 040 4143410-30.**

Auch die dhu hilft gerne weiter, Ansprechpartnerin ist Christine Westermann, Telefon 040 514943-26.



## Wünschewagen

Das Projekt „Wünschewagen“ wurde vom ASB Nordrhein-Westfalen 2014 gestartet. Es steht in jedem Bundesland zur Verfügung, seit 2017 auch in Hamburg. 2021 wurden hier mehr als 40 Fahrten realisiert.

Das Angebot finanziert sich aus Spenden, auch die dhu Stiftung hat den Wünschewagen bereits finanziell unterstützt.

# Vorsicht Trickbetrug! Bei Skepsis dhu anrufen

*Es ist mehr als ärgerlich und für die Betroffenen hat es lange Nachwirkungen, wenn sich Kriminelle unter Vorwänden Zugang zu dhu-Wohnungen verschaffen und Wertgegenstände oder Bargeld stehlen.*



**Unangemeldet geht gar nicht!** Doch wenn alles geklärt ist, kann es losgehen.

Vertrauen ist gut, aber im Fall von Handwerkern, die unangemeldet vor der Tür stehen und Einlass begehren, ist Kontrolle Pflicht. Jan-Philipp Sterly, Leiter der Technischen Abteilung, weist darauf hin, dass alle Arbeiten von Fremdfirmen für die dhu vorher schriftlich angekündigt werden. dhu-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter melden sich bei Besuchen telefonisch an. Es kommt Ihnen etwas komisch vor? Zögern Sie nicht, bei der dhu nachzufragen: Lieber einen Anruf zu viel als zu wenig!

Noch eine persönliche Anmerkung: Wir sind betroffen, dass immer wieder Kriminelle das Vertrauen, das Menschen in den guten Namen der dhu oder der Stadt Hamburg setzen, ausnutzen. Manchmal merken die Bestohlenen erst Wochen später, dass etwas fehlt, so routiniert verhalten sich die Diebinnen oder Diebe. Auch

die Hilfsbereitschaft früherer Zeiten gilt nicht mehr: Seien Sie vorsichtig und lassen Sie niemanden in die Wohnung, der oder die zum Beispiel nach einem Glas Wasser fragt.

So verhalten Sie sich richtig: Steht jemand vor der Tür und spricht zum Beispiel von einem Notfall, will plötzlich Zähler ablesen oder dringend etwas reparieren, sagen Sie, dass Sie sich noch erkundigen müssen, und schließen Sie die Tür. Auch bei telefonischen Ankündigungen, bei denen Sie den Anrufenden nicht kennen, melden Sie sich bitte bei uns. In der dhu-Zentrale kann unkompliziert nachgeschaut werden, ob ein Auftrag mit Ihrer Adresse vergeben wurde.

**Wichtige Telefonnummern für Sie:**  
**dhu-Zentrale 040 514943-0**  
**Technische Abteilung 040 514943-10**  
**Allgemeiner Notruf 110**

## Auf einen Blick: Info der Polizei Hamburg

**Wer auf Trickbetrug aus ist, tarnt sich oft als:**

- **Amtsperson**, etwa von der Polizei, dem Finanzamt oder aus dem Gerichtsvollzug
- **Fachkraft im Außendienst**, zum Beispiel von einem Energieversorger oder den Wasserwerken
- **handwerkliche Fachkraft**, die vorgibt, dringende Reparaturarbeiten durchführen zu müssen
- **hilfesuchende Person**, die um Stift und Papier oder ein Glas Wasser bittet

**Um nicht Opfer zu werden, beachten Sie folgende Hinweise:**

- **Grundsätzlich gilt:** Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung!
- **Prüfen Sie** die Berechtigung des Gegenübers, Ihre Wohnung zu betreten!

**Mehr dazu unter**  
**[www.polizei.hamburg](http://www.polizei.hamburg)**  
**unter den Suchworten**  
**„Trickdiebstahl**  
**an der Haustür“**

Mittwoch, 30. März 2022

## Museum der Arbeit „Konflikte“ – Führung und Museumsgespräch

**Die Konflikte gibt es überall**, wo Menschen zusammenkommen – in der Familie, im Arbeitsleben, in der Politik. Ebenso vielfältig sind ihre Erscheinungsformen: Wir erleben und beobachten sie als Gewissensbisse, persönliche Entscheidungsschwäche, als Streit, Nachbarschafts- oder Tarifkonflikt, als internationale Krise oder gar Krieg. Konflikte beeinflussen unser Liebes- und Familienleben, unser Glück und unsere Gesundheit, unser Berufsleben und unsere Karrieren. Konflikte verändern die Welt, im Großen wie im Kleinen. Das Museum der Arbeit nimmt dies zum Anlass, dem Thema eine Sonderausstellung zu widmen. Die Ausstellung ergründet die Sinnhaftigkeit von Konflikten und fragt nach Lösungsstrategien.



### TREFFPUNKT

14.15 Uhr im Eingangsbereich/Garderobe,  
Museum der Arbeit, Wiesendamm 3  
(gegenüber dem U-/S-Bahnhof Barmbek)

### KOSTEN

12,00 € (Eintritt und Führung)

### ANMELDUNG

Bis 17. März 2022 bei Anika Weimann,  
Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg



**Coronabedingte Änderungen vorbehalten.  
Selbstverständlich gilt: Bitte halten Sie die  
üblichen Abstands- und Hygieneregeln ein  
und geben Ihre Kontaktdaten an.**

Donnerstag, 21. April 2022

## Museum für Kunst und Gewerbe „Weltreligionen – Buddhismus, Judentum, Christentum und Islam“



**Erfahren Sie im Rahmen dieser Führung** Interessantes und vielleicht sogar Neues über die vier Weltreligionen. In einem auf die Menschheitsgeschichte bezogenen relativ engen Zeitraum entstanden die bis heute bedeutendsten monotheistischen Glaubensbekenntnisse kurz nach dem Buddhismus. Sie alle haben vieles gemeinsam, unterscheiden sich aber auch deutlich in ihren Ansichten, ihrer Praxis und vor allem in ihren Zeugnissen. Anhand ausgewählter Exponate werden Bezüge erläutert, Fragen aufgeworfen und Hintergründe beleuchtet, wie etwa die Bedeutung des Wassers. Aufschlussreich ist auch der Vergleich der jeweiligen Jenseitsvorstellung, z.B. dem Paradies und dem Nirwana.

### TREFFPUNKT

13.30 Uhr Haupteingang Museum für Kunst und Gewerbe  
Hamburg, Steintorplatz

### DAUER

ca. 60 Minuten, anschließend können Sie das Museum  
individuell erkunden

### KOSTEN

13,00 € (Eintritt und Führung)

### ANMELDUNG

Bis 28. März 2022 bei Anika Weimann,  
Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg

Dienstag, 3. Mai 2022

## Auf nach Dithmarschen Friedrichskoog und Meldorf

**Diese Fahrt führt Sie** zunächst nach Friedrichskoog zur Seehundstation, die einzig autorisierte Aufnahme- und Verlassensstation für erkrankte und verletzte Robben in Schleswig-Holstein. Hier erleben Sie Seehunde und Kegelrobben aus unmittelbarer Nähe. Im Infozentrum „Seehunde“, direkt an den Becken sowie bei den Fütterungen erfahren Sie mehr über das Leben und die Gewohnheiten der Meeressäuger. Nach der Führung bleibt Ihnen noch Zeit für eine individuelle Erkundung. Zum Mittagessen mit einem reichhaltigen Buffet kehren Sie im Restaurant „Vor Anker“ ein.

Anschließend fahren Sie nach Meldorf, eine kleine, charmante Stadt im Herzen Dithmarschens. Im Landwirtschaftsmuseum werden Sie durch die Ausstellung geführt und tauchen ein in das Landleben zwischen 1870 und der Gegenwart. Schwerpunkt dieser Führung ist das Dithmarscher Bauernhaus. Es ist genauso eingerichtet, wie die Menschen im 19. Jahrhundert hier gelebt haben.

Zum Abschluss wird Ihnen im Museumscafé „Neue Holländerei“ ein Kaffeegedeck gereicht (Kaffee/Tee „satt“, ein Stück Torte und kleine Butterkuchen-Häppchen). Vor der Rückfahrt nach Hamburg bleibt Ihnen noch ein wenig Zeit, das Museum individuell zu erkunden oder einen kleinen Spaziergang durch Meldorf zu unternehmen.



### TREFFPUNKT

7.45 Uhr Dammtor, Shell Tankstelle (Moorweide)

### ABLAUF

8.00 Uhr Abfahrt

17.00-ca. 19.00 Uhr Rückfahrt nach Hamburg

### KOSTEN

79,50 € (inkl. Fahrt, Mittagsbuffet, Eintritt/Führungen, Kaffeegedeck)

### ANMELDUNG

Bis zum 6. April 2022 bei Anika Weimann,  
Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg

## „Ab an die frische Luft“

*Zusammen machts mehr Spaß*

Wir unternehmen regelmäßig kleine Ausflüge und Spaziergänge in Hamburg und Umgebung. In netter Gesellschaft macht jeder Ausflug doppelt so viel Spaß. Schließen Sie sich uns gerne an!

*Di, 22. März 2022*

**Internationales Maritimes Museum**

*Di, 26. April 2022*

**„Der Michel“ und seine Umgebung**

*Di, 24. Mai*

**Loki Schmidt Garten – Botanischer Garten  
Klein Flottbek**

*Di, 21. Juni*

**Planten un Blomen**

*Di, 26. Juli*

**Arboretum Ellerhoop**



**Treffpunkt ist immer um 10.00 Uhr am  
Fahrstuhl/U-Bahn Lattenkamp. Hier treffen wir  
uns „bei Wind und Wetter“. Bei schlechter  
Witterung entscheiden wir uns gemeinsam  
spontan ggf. für ein anderes Ziel. Coronabedingte  
Änderungen vorbehalten, bitte  
erkundigen Sie sich rechtzeitig telefonisch.**

**Ansprechpartnerin und Anmeldung:**

Christa Schünemann, Tel. 50017452

GEMEINSAM AKTIV!

# VERANSTALTUNGEN FRÜHJAHR 2022

## Mümmelmannsberg



Gemeinschafts-Pavillon im Innenhof  
Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7

Unsere dhu

**Do, 7. April | 10.30-11.30 Uhr**

### **Schnupperstunde:**

#### **OMY! Yoga für Menschen 60+**

Probieren Sie Yoga aus. OMY! ist Yoga auf dem Stuhl. Auch für Menschen im Rollstuhl oder mit Rollator. In Planung: Kurs donnerstags um 10:30 Uhr  
Kosten: 5 €/10 Einheiten  
Anmeldung: bis 31.03.2022  
Ansprechpartnerin:  
Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Mo, 11. April | 14.30 Uhr**

### **Volkslieder singen mit Akkordeonbegleitung**

Kosten: keine  
Anmeldung: erbeten  
Ansprechpartner:  
Eheleute Stapelfeldt, Tel. 7152272  
Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Di, 12. April | 17-19.30 Uhr**

### **Vernissage „Mümmelmannsberg – vielfältig und bunt“**

Fortsetzung unserer Reihe „Kunst im Pavillon“ von Stadtteilkünstlern für Kunstinteressierte & Bewohner\*innen aus Mümmelmannsberg.  
Kosten: keine  
Anmeldung: erbeten  
Ansprechpartnerin:  
Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Mi, 20. April | 17.30 Uhr**

### **Live-Musik im Innenhof mit Peter Maiwald**

Von Schlager bis Rock/Pop – für jeden ist etwas dabei!  
Treffpunkt: Innenhof Wilhelm-Lehmbruck-Str./Gustav-Klimt-Weg  
Kosten: keine  
Anmeldung: ohne, einfach von Ihren Balkonen und Terrassen genießen  
Ansprechpartnerin:  
Anika Weimann, Tel. 514943-21

**So, 22. Mai | 15 Uhr**

### **Kleines Kaffeekränzchen**

Es gibt verschiedene, selbstgebackene Muffins zur Auswahl und Kaffee satt.  
Kosten: 1 € pro Person  
Anmeldung: bis 16.05.2022  
Ansprechpartnerin:  
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr)

**Mo, 30. Mai | 15 Uhr**

### **Lieblingsgedichte**

Bringen Sie Ihre Lieblingsgedichte mit! Wir lesen oder tragen sie uns vor.  
Kosten: keine  
Anmeldung: erbeten  
Ansprechpartner:  
Eheleute Stapelfeldt, Tel. 7152272  
Anika Weimann, Tel. 514943-21

**So, 5. Juni | 12.30 Uhr**

### **Kleines Pfingst-Mittagsmenü**

Alle sind verplant, nur Sie haben Pfingsten noch nichts vor? Dann melden Sie sich gerne zu unserem kleinen 2-Gänge-Überraschungs-Menü (Hauptgang und Dessert) an. Wir essen in gemütlicher Runde und verbringen ein paar entspannte Stunden miteinander.  
Kosten: 9 € pro Person  
Anmeldung: bis 30.05.2022 (max. 12 Personen)  
Ansprechpartnerin:  
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr)

**Mo, 18. Juli | 14.30 Uhr**

### **„Wie tut mir mein Herze bluten...“ Lieder aus der Küche**

Gemeinsam singen und in Erinnerungen schwelgen.  
Kosten: keine  
Anmeldung: erbeten  
Ansprechpartner:  
Eheleute Stapelfeldt, Tel. 7152272  
Anika Weimann, Tel. 514943-21

**!**  
**Coronabedingte Änderungen vorbehalten. Bitte erkundigen Sie sich, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden können und welche Teilnahmebedingungen einzuhalten sind. Bei gutem Wetter finden viele Veranstaltungen im Innenhof statt.**

**So, 24. Juli | 15 Uhr**

### **Kleines Kaffeekränzchen**

Es gibt selbstgemachte Waffeln mit Kirschen und Kaffee satt. Bei gutem Wetter setzen wir uns entspannt auf die Terrasse des Gemeinschafts-Pavillons.  
Kosten: 1 € pro Person  
Anmeldung: bis 18.07.2022  
Ansprechpartnerin:  
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr)

**Mi, 27. Juli | 17 Uhr**

### **„Singen – Lachen – Sommer feiern“ Hofkonzert mit Julia Weber**

Mit Gitarre und unverwechselbarer Altstimme kommt Sängerin und Musikpädagogin Julia Weber zu uns. Ihr Credo lautet: Singen macht glücklich, Mitsingen auch. Sie ahnen etwas?  
Treffpunkt: Innenhof Wilhelm-Lehmbruck-Str./Gustav-Klimt-Weg  
Kosten: keine  
Anmeldung: ohne, einfach von Ihren Balkonen und Terrassen genießen  
Ansprechpartnerin:  
Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Mi, 27. Juli | 19 Uhr**

### **Flohmarkt-Vorbereitungstreffen**

Wir wollen am Samstag, 10. September (nachmittags) einen kleinen Anwohner-Flohmarkt (ohne gewerbliche Verkaufsstände!) organisieren. Sie haben Lust, den Flohmarkt mit uns vorzubereiten und uns bei der Durchführung zu helfen? Dann kommen Sie gerne vorbei, wir können Ihre Ideen und Unterstützung gut gebrauchen.  
Treffpunkt: Gemeinschafts-Pavillon oder Terrasse  
Anmeldung: erbeten  
Ansprechpartnerinnen:  
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr)  
Anika Weimann, Tel. 514943-21

**IMMER WIEDER...**

voraussichtlich ab April 2022

**Jeden 1. Dienstag im Monat | 10.30 Uhr****Kleines Frühstück im Pavillon**

mit Franzbrötchen, Croissants &amp; Kaffee

Kosten: Spende

Anmeldung: erbeten

Ansprechpartnerin:

Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr)

**Jeden 3. Dienstag im Monat  
10.30-11.30 Uhr****Offene Sprechstunde im Pavillon**

mit Brigitte Grau

Kosten: keine

Anmeldung: nicht erforderlich

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat  
18.15-19.15 Uhr****Offene Sprechstunde im Pavillon**

mit Maren Grau

Kosten: keine

Anmeldung: nicht erforderlich

Ansprechpartnerin:

Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr)

Tagespflege 

**Quartiershaus.plus**

Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7

Die Veranstaltungen sind offen –  
dhu-Mitglieder, Nachbarn und  
pflegende Angehörige sind herzlich  
willkommen!

**Gemeinschaftsräume**

Wilhelm-Lehmbruck-Straße 8

**IMMER WIEDER...**

voraussichtlich ab April 2022

**dienstags | 17 Uhr****Flugzeugmodell-Bau**

für kleine und große Bastler

Kosten: 10 € pro Person/Monat

Anmeldung: erbeten

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**freitags | 10.15-11.15 Uhr****Erste Hilfe für Smartphone,  
Tablet und Co.**

Sie fragen, wir antworten

Kosten: keine

Anmeldung: erforderlich

Ansprechpartner:

Werner Dantziger, Tel. 7133038

**IMMER WIEDER...**

voraussichtlich ab April 2022

**Jeden ersten Mittwoch im Monat  
16.30 Uhr****Kaffee und Klönen**

Kosten: keine

Anmeldung: nicht erforderlich

Ansprechpartnerin:

Olga Zilke, Tel. 6970750-250

**freitags | 9-10 Uhr****PC-Kurs Anfänger/Senioren**Erste Schritte mit MS-Office,  
im Internet, etc.

Kosten: keine

Anmeldung: erforderlich

Ansprechpartner:

Werner Dantziger, Tel. 7133038

**freitags | 11.30-12.30 Uhr****Erste Hilfe für Smartphone,  
Tablet und Co.**

Sie fragen, wir antworten

Kosten: keine

Anmeldung: erforderlich

Ansprechpartner:

Werner Dantziger, Tel. 7133038

Sa, 2. April | 15 Uhr

**Niendorfer Gehege***Entdeckungstour mit allen Sinnen*

**Lavinia und Sven Buchwald laden Sie** auf eine kleine Entdeckungstour durch das Niendorfer Gehege ein. Dabei werden bewusst all Ihre Sinne angesprochen. In unseren heimischen Wäldern gibt es nämlich ganz viel zu sehen und zu hören, sogar zu schmecken, zu riechen und zu fühlen. Lassen Sie sich überraschen!

**Treffpunkt:** Kirche am Markt, vor dem Haupteingang, Niendorfer Marktplatz 3a

**Dauer:** 60-90 Minuten

**Kosten:** keine

**Tipps:** Nehmen Sie ein Fernglas mit. Der Rundgang endet am Waldcafé Corell, wo Sie abschließend einkehren können.

**Anmeldung:** bis 25.03.2022

**Ansprechpartnerin:** Anika Weimann, Tel. 514943-21



GEMEINSAM AKTIV!

## VERANSTALTUNGEN FRÜHJAHR 2022

**Winterhude****Nachbartreff Winterhude (oder nahegelegene Treffpunkte)**

Braamkamp 20

**Mi, 16. März | 18.30 Uhr****Wolfgang Borchert-Lesung**

Lea Fischer und Heiko Seibt lesen Geschichten und Gedichte aus dem schmalen, sehr berührenden Werk von Wolfgang Borchert - einem der bekanntesten Autoren der sogenannten Trümmerliteratur nach dem zweiten Weltkrieg.

Kosten: Spende für die Künstler

Anmeldung: bis 10.03.2022

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Fr, 25. März / 22. April / 13. Mai / 17. Juni | 12-15 Uhr****Wohltuende Kurzmassagen**

Kopf-, Rücken- oder Fußmassage

Kosten: 10 €/20 Minuten

Anmeldung: unbedingt erforderlich

Ansprechpartnerin:

Wiebke Theilemann, Tel. 478889

**Mo, 28. März | 18 Uhr****„Was grünt und blüht denn da?“**

Frühlingstipps für den Balkon und die Terrasse mit Lore Otto vom Botanischen Verein zu Hamburg e.V.

Dauer: 60-90 Minuten

Kosten: keine

Anmeldung: bis 21.03.2022

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Mi, 30. März | 17.30 Uhr****Live-Musik im Innenhof mit Peter Maiwald**

Lauschen Sie Peter Maiwald, seiner Stimme und Gitarre. Von Schlager bis RockPop – für jeden Geschmack ist etwas dabei!

Kosten: keine

Anmeldung: Nicht erforderlich. Genießen Sie das kleine Konzert einfach von Ihren Balkonen und Terrassen.

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Mi, 6. April | 18 Uhr****Wechseljahre – Auf geht's in einen neuen Lebensabschnitt!**

Ernährungsberaterin Claudia Willgeroth gibt Tipps und Anregungen, wie „frau“ entspannt durch diese Zeit kommt und lädt zum Erfahrungsaustausch ein.

Kosten: Spende für die Referentin

Anmeldung: bis 30.03.2022

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Do, 7. April / 12. Mai / 2. Juni | 10 Uhr****Gemütliche Frühstücksrunde**

Klönssnack und allerlei Leckeres

Kosten: 2 bis 4 € pro Person

Anmeldung: spätestens am Montag vor dem Termin

Ansprechpartnerin:

Christa Schünemann, Tel. 50017452

**Mo, 25. April | 16 Uhr****„Wildkräutern auf der Spur“**

Eine kleine Entdeckungstour durch den Stadtpark mit Lore Otto vom Botanischen Verein zu Hamburg e.V.

Treffpunkt: Planetarium (vor dem Café Nordstern), Linnering 1

Dauer: ca. 90 Minuten

Kosten: keine

Anmeldung: bis 14.04.2022

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Mi, 27. April | 18.30 Uhr**  
**Nordisch – oder wat?**

Endlich wieder... Texte, Filme und Leckeres aus dem Norden!

Mit Lea Fischer und Heiko Seibt

Kosten: Spende für die Künstler

Anmeldung: bis 19.04.2022

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Do, 28. April / 19. Mai / 16. Juni / 21. Juli | 17.30 Uhr****PC- und Internetgruppe**

mit Vorstandsmitglied Torsten Götsch

Kosten: keine

Anmeldung: erbeten

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Di, 17. Mai | 18 Uhr****„Ich sehe das anders ...!“****Umgang mit rassistischen und rechtspopulistischen Bemerkungen**

Themenabend im Innenhof – mit Psychologin und Wissenschaftsjournalistin Anne Otto diskutieren wir über den zunehmenden Hass in unserer Gesellschaft und gehen folgenden Fragen nach: Wie kann man sich gegen rechte Parolen abgrenzen? Wie kann es gelingen, klare Standpunkte zu beziehen und dem Rechtspopulismus und Rassismus weniger Raum zu geben?

Treffpunkt: Innenhof

Vogelbeerenweg/Buchsbaumweg

Kosten: keine

Anmeldung: bis 10.05.2022

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Mi, 18. Mai | 18 Uhr****Lieblingsautoren-Abend im Innenhof**

Lea Fischer und Heiko Seibt lesen Geschichten und Gedichte ihrer Lieblingsautoren. Bringen Sie auch gerne ein paar Zeilen Ihrer Lieblingsautoren mit (max. Lesedauer pro Person ca. 7 bis 8 Minuten)!

Treffpunkt: Innenhof

Vogelbeerenweg/Buchsbaumweg

Kosten: Spende für die Künstler

Anmeldung: bis 11.05.2022

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Di, 31. Mai | 16 Uhr**

**„Kommt 'ne Gurke geflogen ...“  
Kleines Hof-Konzert für Kinder**

Gemeinsam Singen, Tanzen und viel Spaß haben mit Sängerin und Musikpädagogin Julia Weber. Ein paar Getränke und Knabbereien stehen bereit.

Treffpunkt: Innenhof

Vogelbeerenweg/Buchsbaumweg

Kosten: keine

Anmeldung: Nicht erforderlich.

Einfach vorbeischauen, gute Laune und eine Picknickdecke mitbringen

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Mi, 1. Juni | 18 Uhr**

**Pflanz-Aktion mit Kräutern  
und Sommerblühern**

mit Blumenprofi Margit Stein

Treffpunkt: Innenhof

Vogelbeerenweg/Buchsbaumweg

Hinweis: Pflanzkübel/-topf oder ein Balkonkasten sind mitzubringen.

Kosten: Pro Person stehen 12 Pflanzen zur Verfügung, abgerechnet wird zum Selbstkostenpreis pro Pflanze

Anmeldung: 20.05.2022

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Mi, 22. Juni | 18 Uhr**

**Ringelnetz & Krüss  
Lesung im Innenhof**

Freuen Sie sich auf charmante Kurzgeschichten und Gedichte mit einer ganz besonderen Prise Humor. Lea Fischer und Heiko Seibt lesen Joachim Ringelnetz und James Krüss.

Treffpunkt: Innenhof

Vogelbeerenweg/Buchsbaumweg

Kosten: Spende für die Künstler

Anmeldung: bis 16.06.2022 – Bringen Sie sich gerne einen Klappstuhl mit.

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Mi, 29. Juni | 17 Uhr**

**„Ick will nochmol!“  
Gute Laune-Sommer-Hofkonzert  
mit Lars-Luis Linek**

Hamburger Weltenbummler, Komponist und Musiker mit dem typischen Snutenhobel-Mundharmonika-Sound und ein Meister der puren Spielfreude – das ist Lars-Luis Linek! Lassen Sie sich mitreißen und genießen Sie ein kleines sommerlich-hamburgisches

Konzert im Innenhof  
Treffpunkt: Innenhof  
Vogelbeerenweg/Buchsbaumweg

Kosten: keine

Anmeldung: Nicht erforderlich.

Genießen Sie das kleine Konzert einfach von Ihren Balkonen und Terrassen.

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21



**Coronabedingte Änderungen vorbehalten. Bitte erkundigen Sie sich, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden können und welche Teilnahmebedingungen einzuhalten sind. Wenn nicht anders angegeben, treffen wir uns im Nachbar-treff Winterhude, Braamkamp 20.**

*Mi, 4. Mai | 17 Uhr*

## „Hallo, hier Hamburg“

*Hofkonzert mit Jochen Wiegandt*

**Wenn Jochen Wiegandt vor Ort ist**, wird der Titel zum Programm. Dem Autor und Ur-Liederjan eilt der Ruf voraus, nicht nur ein außergewöhnlicher Volkssänger, sondern auch ein wandelndes Liederlexikon auf zwei Beinen zu sein. Freuen Sie sich auf ein typisch hamburgisches und sehr facettenreiches Konzert!

**Treffpunkt:** Innenhof Goldbekufer/Goldbekplatz/Forsmann-/Semperstraße

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Nicht erforderlich, genießen Sie das kleine Konzert einfach von Ihren Balkonen und Terrassen. Durch den geschlossenen Innenhof haben leider nur die dortigen Bewohner\*innen und unmittelbare Nachbarn Zutritt.

**Ansprechpartnerin:** Anika Weimann, Tel. 514943-21



GEMEINSAM AKTIV!

Mi, 11. Mai | 18 Uhr

## Fotostreifzug

mit Profi-Fotograf Steven Haberland



**Streifen Sie mit uns durch unsere dhu-Wohnquartiere** und schärfen Sie Ihren Blick und Ihre Kameralinse für Schönes, Besonderes oder auch kleine Absurditäten. Nach einem erfolgreichen Auftakt im Herbst 2021 setzen wir unsere Foto-Streifzüge fort. Wieder begleitet Sie der Profi-Fotograf Steven Haberland, der Ihnen mit seiner Fachkompetenz sowie vielen Tipps und Tricks hilfreich zur Seite steht. Ob ambitionierter Hobbyfotograf oder interessierter Laie – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

**Treffpunkt:** dhu-Hauswartbüro/Goldbekufer 1

**Dauer:** 60-90 Minuten

**Kosten:** 7 € pro Person

**Anmeldung:** bis 02.05.2022

**Ansprechpartnerin:** Anika Weimann, Tel. 514943-21

Beschränkte Teilnehmerzahl, keine besondere Ausrüstung erforderlich. Schicken Sie Ihre Lieblingsfotos gern an [a.weimann@dhu.hamburg](mailto:a.weimann@dhu.hamburg). Für Herbst 2022 ist ein Fotostreifzug durch unsere Quartiere in Hamm/Horn geplant. Ein Termin wird rechtzeitig kommuniziert.

## „Winterhuder Landschaften“

Stadtteilspaziergänge in Kooperation mit dem Goldbekhaus – Kommen Sie mit!



Mi, 6. Juli | 17 Uhr  
Tour 1 (Winterhude)

**Der Spaziergang führt uns** vom Schinkelplatz zum Goldbekkanal, durch die Jarrestadt zum Stadtpark. Uns begegnet Wildnis an unscheinbaren Orten, wir hören Geschichten von Anwohner\*innen und Künstler\*innen aus dem Stadtteil und erleben ein Wechselspiel aus wahren Begebenheiten und Abstraktionen.

**Startpunkt:** Spielplatz Schinkelstraße/Schinkelplatz

**Endpunkt:** „Eisbär“-Skulptur Stadtpark/Südring auf Höhe Wiesenstieg

**Anmeldung:** bis 29.06.2022  
(Teilnehmerzahl ist beschränkt)



Do, 14. Juli | 17 Uhr  
Tour 2 (Alsterbetonberge)

**Während dieses Spaziergangs** versuchen wir den Stadtpark in seiner Ursprungsidee zu begreifen und landen in einem Gebirge, das wir vorher so nicht kannten. Freuen Sie sich auf eine Wahrnehmungs-Expedition durch das nördliche Winterhude.

**Startpunkt:** „Eisbär“-Skulptur Stadtpark/Südring auf Höhe Wiesenstieg

**Endpunkt:** Manila Weg/Ecke Singapurweg nahe U-Bahn Sengelmanstraße

**Anmeldung:** bis 07.07.2022 (Teilnehmerzahl ist beschränkt)

**Dauer:** jeweils ca. 2 Stunden mit kleinen Stehpausen, ein wenig Ausdauer wird benötigt

**Mindestalter der Teilnehmenden:** 10 Jahre

**Kosten:** Die Tourguides freuen sich über ein Trinkgeld!

**Ansprechpartnerin:** Anika Weimann, Tel. 514943-21

# Liebe Leserinnen und Leser!



**A**uch 2021 war ein von Corona geprägtes Jahr. Die an die dhu Stiftung gerichteten Anträge auf Förderung mussten oftmals angepasst werden, weil zum Beispiel geplante Veranstaltungen nicht möglich waren. Gleichzeitig blieb der Förderbedarf hoch. Doch eines hat uns gefreut: Mussten auch viele Präsenzveranstaltungen abgesagt werden, so sind doch jede Menge kreativer neuer Formate entstanden. Denn die Projektinitiatoren und ihre Ehrenamtlichen waren ja weiterhin aktiv. Und sie benötigen weiterhin finanzielle Unterstützung durch gemeinnützige Einrichtungen wie unsere Stiftung.

Mehr und mehr Hamburgerinnen und Hamburger – darunter vor allem auch alte Menschen – sind auf staatliche Leistungen angewiesen. Dass sie dennoch Kulturangebote wahrnehmen können, dafür sorgen Projekte wie „KulturistenHoch2“.

Kinder und Jugendliche haben bekanntlich in der Pandemie besonders gelitten. Deshalb haben wir verstärkt Projekte für junge Menschen wie die vom Nest-Werk e.V. oder dem Kinderschutzbund gefördert.

Im Winter haben wir den Fokus stärker auf Obdachlosigkeit gelegt und u. a. den Verein „Winternotprogramm für Obdachlose e.V.“ unterstützt.

Allein im Jahr 2021 wurden 28 Projekte mit zusammen fast 48.000 Euro gefördert. Dieses Engagement ist durch eine hohe Zahl von Spenden möglich gewesen.

Wir sind dankbar für jede Unterstützung und bitten Sie herzlich – spenden Sie auch weiterhin für die dhu Stiftung.

Herzliche Grüße

Ihr Stiftungsvorstand  
Torsten Götsch, Anika Weimann, Andreas Meyer,  
Dr. Benjamin Schilgen

## Spendenkonto

**Jede Zuwendung ist willkommen.  
Spenden Sie auf das Konto der  
dhu Stiftung bei der  
Hamburger Volksbank  
IBAN DE05 2019 0003 0019 5908 06,  
BIC GENODEFIHH2**

# Die dhu Stiftung im Jahr 2022

*Bildung vermitteln, Nachbarschaften fördern, Generationen, Nationalitäten und Kulturen miteinander verbinden – für diese Ziele setzt sich die dhu Stiftung seit ihrer Gründung im Juni 2015 ein. Besonders in den Hamburger Quartieren, in denen die Baugenossenschaft dhu eG Wohnungen besitzt, ist die Stiftung aktiv. Hier finden Sie eine Auswahl aktueller Beispiele.*



Wie können wir nachhaltig auf unsere Umgebung und den Klimawandel einwirken, welche Folgen hat die Stadtteilentwicklung der vergangenen Jahre für das Zusammenleben in unseren Nachbarschaften? Jedes Quartal setzt der **Podcast „Goldbek-Kanal – Die Nachbarschaftswelle“** ein anderes Thema auf die Agenda. Entstanden aus dem Gedanken heraus, den Kontakt zu Kulturinteressierten trotz Pandemiebeschränkungen aufrechtzuerhalten, konzentriert sich die Audio-Plattform des Winterhuder Goldbekhauses inzwischen verstärkt auf die großen Veränderungsprozesse unserer Zeit. Neben Expertinnen und Experten kommen dabei auch stadtteil eigene Initiativen zu Wort, die den Blick auf Winterhude und Umgebung lenken. Und auch lokale Künstlergruppen finden eine Bühne. Die dhu Stiftung fördert das gemeinnützige Projekt. Alle Beiträge laufen auf Spotify. Sie werden unter anderem auf der Website des Vereins Goldbekhaus e.V. angekündigt. [www.goldbekhaus.de](http://www.goldbekhaus.de)

Tiere sind Seelenröster, auch, oder besonders, wenn man in Not ist. **Mit dem Projekt „Pfoten-Buddies“** hat die Zeitspender-Agentur des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Hamburg an bedürftige Tierhalter gedacht. Es gibt kostenlose Unterstützung bei der Tierhaltung, wenn die Versorgung nicht mehr alleine bewerkstelligt werden kann – sei es aus Altersgründen oder wegen körperlicher, seelischer oder wirtschaftlicher Beeinträchtigungen. Ziel ist es, allen Hilfesuchenden ehrenamtlich Helfende aus der Nachbarschaft an die Seite zu stellen. Hamburgerinnen und Hamburger, die ein Herz für Mensch und Tier haben, können sich bei der Agentur melden und angeben, welche Hilfestellung ihnen möglich ist, vom Gassi gehen mit dem Hund bis hin zur temporären Pflege eines Haustiers. Die dhu Stiftung fördert das Projekt. Auch der **Wünschewagen des ASB** wurde von der Stiftung 2021 unterstützt: Er kommt zu schwerkranken Menschen, um sie in ihrer letzten Lebensphase noch einmal an ihre Wunschziele zu bringen, ans Meer zum Beispiel oder gar zum Heimspiel des HSV. Für die medizinisch-pflegerische Begleitung der Fahrgäste ist gesorgt. Siehe dazu auch Seite 14 in dieser Ausgabe oder [www.asb-hamburg.de](http://www.asb-hamburg.de)





„Achte auf die positiven Seiten deines Kindes“ oder „Alle Gefühle sind erlaubt und werden akzeptiert – aber nicht alle Handlungen“. Der **Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“** des Kinderschutzbundes Hamburg informiert über allgemeine Erziehungsthemen, bringt Eltern miteinander ins Gespräch und zeigt Wege auf, Konflikte innerhalb der Familie ohne Strafe, Härte und Erniedrigung zu lösen. Das von der dhu Stiftung unterstützte Projekt besteht aus acht bis zwölf Kurseinheiten. Die Kurstermine sind auf der Website des Hamburger Kinderschutzbundes abrufbar.  
[www.kinderschutzbund-hamburg.de](http://www.kinderschutzbund-hamburg.de)



Kostenlos Kultur erleben, auch wenn man wenig Geld zur Verfügung hat? Am digitalen Leben teilhaben und dabei von jungen Menschen geschult werden? **Die Initiativen „KulturistenHoch2“ und „DigitalHoch2“** der Stiftung Generationen-Zusammenhalt machen es möglich. Bei „KulturistenHoch2“ stellen Hamburger Bühnen, Konzerthäuser und Museen Tickets zur Verfügung, die Initiative vermittelt. Bei „DigitalHoch2“ dreht sich alles um das Suchen und Buchen von Kinokarten, dem nächsten Arzttermin oder Zugtickets im Netz. Jung trifft dabei Alt: Am Gymnasium Rahlstedt geben Schülerinnen und Schüler Menschen ab 65 Jahren Hilfestellung. Beide Hoch2-Initiativen wurden 2021 von der dhu Stiftung gefördert.  
[www.stiftung-generationenzusammenhalt.org](http://www.stiftung-generationenzusammenhalt.org)

## dhu Stiftung Auswahl geförderter Projekte 2021

Die dhu Stiftung unterstützte das Projekt **„Los geht’s“**, mit dem der **Verein NestWerk e.V.** Schulklassen und Jugendgruppen aus sozial benachteiligten Stadtteilen kostenfrei spannende Freizeitaktivitäten ermöglicht.

Unter dem Titel **„Planet Billstedt“** fand Mitte August ein großes Stadtteilmusical statt, präsentiert von rund 400 Aktiven vor und hinter den Kulissen. Mit der Frage „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ reisten die Zuschauenden per Doppeldeckerbus oder Fahrrad zu vier Open-Air-Aufführungsorten.

Mit der Reihe **„ZusammenKUNFT – für ein nachhaltiges Barmbek“** ging das Bürgerhaus Barmbek e. V. der Frage nach, was jede und jeder im Alltag für Nachhaltigkeit tun kann. Das Projekt sollte die Teilnehmenden motivieren, die eigenen Gewohnheiten zu hinterfragen.

**„Die Medienboten“ der Hamburger Bücherhallen** bringen bei Bedarf Bücher auch ins Haus. Die dhu Stiftung unterstützte das Projekt gemeinsam mit dem Arbeitskreis Stiftungen Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.

Das dreitägige **e-Sports Camp im Jugendtreff HOT in Bramfeld** war ein voller Erfolg. Der Verein **NestWerk e.V.**, der Jugendliche aus sozial benachteiligten Stadtteilen fördert, hatte das Pilotprojekt in den Märzferien 2021 durchgeführt.

**„Kultur im Treppenhaus und Innenhofereignisse“** – dieser Titel war auch 2021 wieder Programm, als das **Bürgerhaus Barmbek** „on tour mit Kultur“ den Sommer einleitete. Wo Künstlerinnen und Künstler auftraten, wurden Treppenhäuser zu Klangkörpern, Innenhöfe zu Bühnen, Balkone zu Rängen – und sich zunicken, lächeln und zuhören, das ging auch mit Abstand.

Rund 2.000 Menschen leben in Hamburg auf der Straße. Das städtische Hilfsprogramm bietet 800 Übernachtungsplätze ohne Verpflegung. Engagierte Bürgerinnen und Bürger haben darum den **Förderverein Winternotprogramm e.V.** gegründet, der obdachlose Menschen in den Übernachtungsstätten ehrenamtlich mit einem Abendbrot und mehr versorgt.

# Mehr Natur wagen

*Der Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen hat sich dem Bündnis UnternehmensNatur angeschlossen und fördert so die Biodiversität.*



**Lebensqualität zu schaffen** ist ein zentrales Anliegen der Wohnungsbaugenossenschaften. Als soziale Vermieter wollen sie nicht nur für bezahlbaren Wohnraum sorgen und in die soziale Entwicklung ihrer Quartiere investieren. Auch der Erhalt einer lebenswerten Umwelt und der Artenvielfalt steht auf der Agenda der Genossenschaften.

Daher hat sich der Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW) im November 2021 dem Projekt UnternehmensNatur angeschlossen. Die Initiative von Handelskammer, Umweltbehörde und NABU hat sich zum Ziel gesetzt, Firmen für eine naturnahe Gestaltung ihres Betriebsgeländes zu begeistern, um so ökologisch wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu schaffen. Gerade in Großstädten mit ihrer zunehmenden Flächenversiegelung fehlen diese Räume.

Seit Beginn des Projekts im Jahr 2014 haben bereits 80 Hamburger Unternehmen teilgenommen und sich bei der naturnahen Umgestaltung ihrer Firmengelände fachkundig beraten lassen. Mit dem neuen Kooperationspartner VNW sind nun auch die Freiflächen von Wohnungsgesellschaften und Wohnungsgenossenschaften in den Blick gerückt, deren Naturwert durch gezielte Maßnahmen deutlich gesteigert werden kann. Ob Nisthilfen für Vögel, Insekten oder Fledermäuse, ob Dach- oder Fassadenbegrünung, Hochbeete, Kleingewässer oder Wildsträucher: Die Förderung der Stadtnatur kommt auch den Bewohnern zugute. Denn ist der Anblick einer bunten Wildblumenwiese nicht viel schöner als eine eintönige Rasenfläche?

*Der Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW) vertritt in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein insgesamt 400 Wohnungsgenossenschaften und Wohnungsgesellschaften. In den von ihnen verwalteten 686.000 Wohnungen leben rund 1,5 Millionen Menschen. Der VNW ist der Verband der Vermieter mit Werten.*

## AKTIONSTAG



# Keine Frage des Geschlechts

*Am 28. April 2022 können Mädchen und Jungen Berufe klischeefrei kennenlernen.*

**Feuerwehrfrauen, Chemikantinnen oder Glasapparatebauerinnen** – begegnet man in der Berufswelt eher selten. Ähnlich ist es mit Erziehern, Floristen oder Friseuren. Denn junge Menschen orientieren sich häufig an sogenannten “Frauen-” beziehungsweise “Männerberufen”. Obwohl viele Mädchen technisch begabt sind, streben sie kaum einen entsprechenden Beruf an. Und junge Männer nutzen ihre kreative oder soziale Kompetenz leider selten in den Bereichen Pflege, Erziehung oder Gestaltung.

Genau deswegen gibt es den bundesweiten Girls' Day und den entsprechenden Boys' Day – ein Aktionstag, der dem Nachwuchs eine klischeefreie Berufsorientierung geben soll, indem die Kinder und Jugendlichen vorurteilsfrei in die unterschiedlichsten Berufe reinschnuppern dürfen – ob direkt in den teilnehmenden Betrieben und Einrichtungen oder durch digitale Angebote.

*Aktuelle Informationen zu den Hamburger Zukunftstagen gibt es unter [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) und unter [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de). Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse.*



## URBAN GARDENING IN BARMBEK

### Junges Gemüse

Mangold, Gurken, Rüben, Äpfel, Beeren: Der Fokus des gemeinschaftlichen Projekts **Fuhlgarden** liegt auf essbaren Gewächsen – so macht es besonders Spaß, gemeinsam zu pflegen, zu ernten und zu genießen. Ein öffentliches Schnupper-Gärtnern findet fast jeden Sonntag ab 15:00 Uhr statt. Unbedingt vorbeischaun!

**Standort:** Grünzug Langenfort (Steilshooper Str./Ecke Langenfort, mehr Infos unter [fuhlgarden.de](http://fuhlgarden.de))



## MÖBEL IN ALTONA

### Holz von der Hafenkante



Wohnkultur aus besonderem Holz: Die Möbelmanufaktur **Hafenholz** entstand aus der Idee, Holzresten, die bei der Aufbereitung von importierten Hölzern im Hafen anfallen, ein zweites Leben zu schenken. Seitdem kommen laufend neue Holzquellen hinzu, jede von ihnen mit meist hanseatischer, oft über 100-jähriger Geschichte.

**Adresse:** Borselstraße 9, 22765 Hamburg (Onlineshop unter [hafenholz.de](http://hafenholz.de))

## UPCYCLING IN HARBURG

### Aus alt mach freu

Für dieses Projekt, eines von Hamburgs wenigen „Repair Cafés“, gab es bereits 2014 den Harburger Nachhaltigkeitspreis: In den Räumen der Harburger Vinyard-Gemeinde wird regelmäßig gemeinsam restauriert, repariert und ausgetauscht – dazu gibt's nette Gespräche und Nachbarschaftskontakte.

**Adresse:** Außenmühlenweg 10b, 21073 Hamburg (Termine unter [repaircafe-harburg.de](http://repaircafe-harburg.de))

**Hamburg entdecken**  
Kreative Ideen für mehr Nachhaltigkeit – in Hamburg gibt es sie zuhauf! Hier einige Inspirationen...



## KREATIVE VIELFALT AUF ST. PAULI

### Konsum geht auch anders

Atelier, Pop-Up-Fläche für nachhaltige Projekte, Goldschmiedewerkstatt, Laden, Tattoo-Studio, Büro und Gemeinschaftsgarten – im **Hey Du** dreht es sich um mehr als ums Shoppen. Man findet: mit Liebe ausgesuchte, fair gehandelte oder selbstgemachte Design-Produkte für Groß und Klein.

**Adresse:** Simon-von-Utrecht-Straße 86, 21075 Hamburg

**Alle Informationen vorbehaltlich der geltenden Corona-Regeln.**

## UNVERPACKT EINKAUFEN IN HOHELUFT-WEST

### Kommt nicht in die Tüte!

Ein guter Tipp für alle, die ihr Einkaufsritual gerne etwas entschleunigen möchten: Im **Monger Store & Deli** bekommt man ein sorgfältig ausgesuchtes Sortiment verpackungsfreier Lebensmittel und Alltagshelfer für zuhause, kann aber auch im zugehörigen Bistro bei Bio-Snacks und Kaffee die Zeit vergessen. So sollten Samstage sein.

**Adresse:** Wrangelstr. 100, 20253 Hamburg

## KAFFEEKLATSCH OHNE REUE IN DER SCHANZE

### Restlos glücklich

Darauf kann Hamburg wirklich stolz sein: In der Hansestadt steht seit 2017 Deutschlands erstes „Zero-Waste“-Café.

Nach internationalem Gastro-Vorbild wird im **In guter Gesellschaft** möglichst verpackungsfrei eingekauft und restarm gekocht. Abbaubare Abfälle werden zu Dünger, Papier wird recycelt und Glas wiederverwendet. Ein beeindruckendes Statement gegen die Wegwerf-Kultur – und ein sensationelles veganes Frühstück samt hausgemachter Franzbrötchen gibt es auch!

**Adresse:** Sternstraße 25, 20357 Hamburg

# Wo Häuser das Klima schützen

*EU-Gebäuderichtlinie, Gründach- und Solardachpflicht: Die Herausforderungen für mehr Klimaschutz sind immens – die Kosten auch.*

**Es gibt viele Möglichkeiten für Klimaschutz. Nur müssen sie auch von jemandem bezahlt werden.**



**H**amburgs Wohnungsgenossenschaften stehen in den kommenden Jahren vor einer Gratwanderung. Zum einen müssen sie staatliche Vorgaben für mehr Klimaschutz umsetzen. Zum anderen gilt es, auf die Bezahlbarkeit ihrer Wohnungen zu achten. Die Herausforderung, dieses Ziel in diesem Jahrzehnt zu erreichen, ist immens. Hamburgs Wohnungsgenossenschaften haben dabei drei politische Großprojekte im Blick zu behalten.

**Erstens:** In Brüssel wurde Mitte Dezember 2021 der Entwurf einer EU-Gebäuderichtlinie vorgestellt. Auch wenn noch Änderungen zu erwarten sind: im Kern geht es darum, dass bis zum Jahr 2030 Wohngebäude, die besonders viel Energie verbrauchen, klimaneutral sein müssen. Die EU-Kommission schlägt daher eine Sanierungspflicht für diese Gebäude vor. In Hamburg betrifft das, so erste Berechnungen, fast 40.000 Bauten. Von 2030 an müssen zudem alle Neubauten klimaneutral sein. Sie dürfen keine Treibhausgase mehr ausstoßen. Experten fürchten, dass Zeit, Fachkräfte, Material und Baukapazitäten fehlen, diese Ziele zu erreichen. Sie kritisieren zudem, dass Erfahrungen von Genossenschaften zu wenig berücksichtigt wurden. Konkret geht es darum, bei der Reduzierung des Ausstoßes von Treibhausgasen nicht allein das Gebäude, sondern das Quartier zu betrachten. Wenn Wärme und Energie klimaneutral erzeugt werden, spielt der energetische Zustand eines Wohngebäudes eine untergeordnete Rolle. Das ist wichtig, weil umfangreiche Sanierungen enorme Kosten verursachen, die am Ende die Genossenschaftsmit-

glieder über höhere Nutzungsgebühren tragen müssen. Viele Wohngebäude in Hamburg stammen aus den 50er- und 60er Jahren. Diese Gebäude klimaneutral zu machen, ist kaum bezahlbar. Schätzungen gehen von bis zu zehn Milliarden Euro aus, die allein Hamburgs Wohnungsgenossenschaften in den kommenden neun Jahren aufbringen müssten. Zum Vergleich: Zwischen 2012 und 2020 investierten die Genossenschaften rund drei Milliarden Euro in die energetische Modernisierung ihres Wohnungsbestandes.

**Zweitens:** Hamburg hat eine Gründachstrategie entwickelt und will Gebäudeeigentümer zur Umsetzung verpflichten. Ziel ist es, mindestens 70 Prozent der Neubauten und geeignete, zu sanierende Dächer zu begrünen. Zwar stellt die Umweltbehörde bis 2024 rund 3,5 Millionen Euro an Fördermitteln bereit. Die Kosten dürften aber deutlich höher liegen.

**Drittens:** Hinzu kommt, dass der Hamburger Senat eine Solardachpflicht beschlossen hat. Diese sieht vor, dass vom kommenden Jahr an auf Dächern von Neubauten Photovoltaikanlagen installiert werden müssen. Für bestehende Gebäude, bei denen das Dach erneuert wird, gilt die Pflicht von 2025 an. Inwieweit die Kombination mit einer Dachbegrünung funktioniert, muss am konkreten Objekt herausgefunden werden. Aber auch hier ist eines bereits klar: es wird teuer.

Andreas Breitner, Direktor des Verbands norddeutscher Wohnungsunternehmen, fordert, dass sich die Politik „ehrlich“ macht. „Das heißt, zu wissen, dass jedes Mehr an Klimaschutz viel Geld kostet. Wer mehr Klimaschutz will, muss den Menschen sagen, dass sie ihn über die Miete (mit-)bezahlen müssen.“

## KOSTENSTEIGERUNGEN

# Womit müssen wir rechnen?

*Corona hat unser (Arbeits-)Leben auf den Kopf gestellt. Diejenigen, die seit 2020 im Homeoffice arbeiten, dürften schon jetzt die erhöhten Kosten der Betriebs- und Heizkosten spüren. Aber auch alle anderen werden die Preiserhöhungen im Energiebereich und die Auswirkung manch einer Gesetzesänderung bemerken.*



## Verändertes Verbrauchsverhalten

Mit der dauerhaften Anwesenheit in den Wohnräumen während Lockdown und Homeoffice hat sich das Konsumverhalten verändert. Nicht nur die arbeitsbedingten Stromkosten wurden in die Höhe getrieben, auch Haushalts- und Unterhaltungselektronik sind vermehrt zum Einsatz gekommen. Gleichzeitig sind der private Wasserbedarf sowie die Abwasserkosten gestiegen.

## CO<sub>2</sub>-Bepreisung

Dem Klimaschutz wird zum Glück immer mehr Beachtung geschenkt. Deutschland soll bis zum Jahr 2045 klimaneutral sein. Einnahmen durch eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung, die unter anderem

auch die Preise von Erdgas, Heizöl, Benzin oder Diesel beeinflusst, sollen für den Ausbau von erneuerbaren Energien eingesetzt werden – auch, um so unabhängiger von Gas und Öl zu werden. War die CO<sub>2</sub>-Bepreisung 2021 auf 25 € pro Tonne festgelegt, sind es 2022 schon 30 € und sie wird weiterhin steigen, bis es 2025 schließlich 55 € sind. Bei Wohnanlagen, die durch Erdgas oder Heizöl beheizt werden, wird sich der CO<sub>2</sub>-Preis zu einem spürbaren Anteil der Heizkosten entwickeln.

## Preisentwicklungen bei Strom und Gas

Viele Energielieferanten klagen über eine eskalierende Entwicklung der Großhandelspreise, weswegen sie diese gesteigerten Kosten an ihre Kundinnen

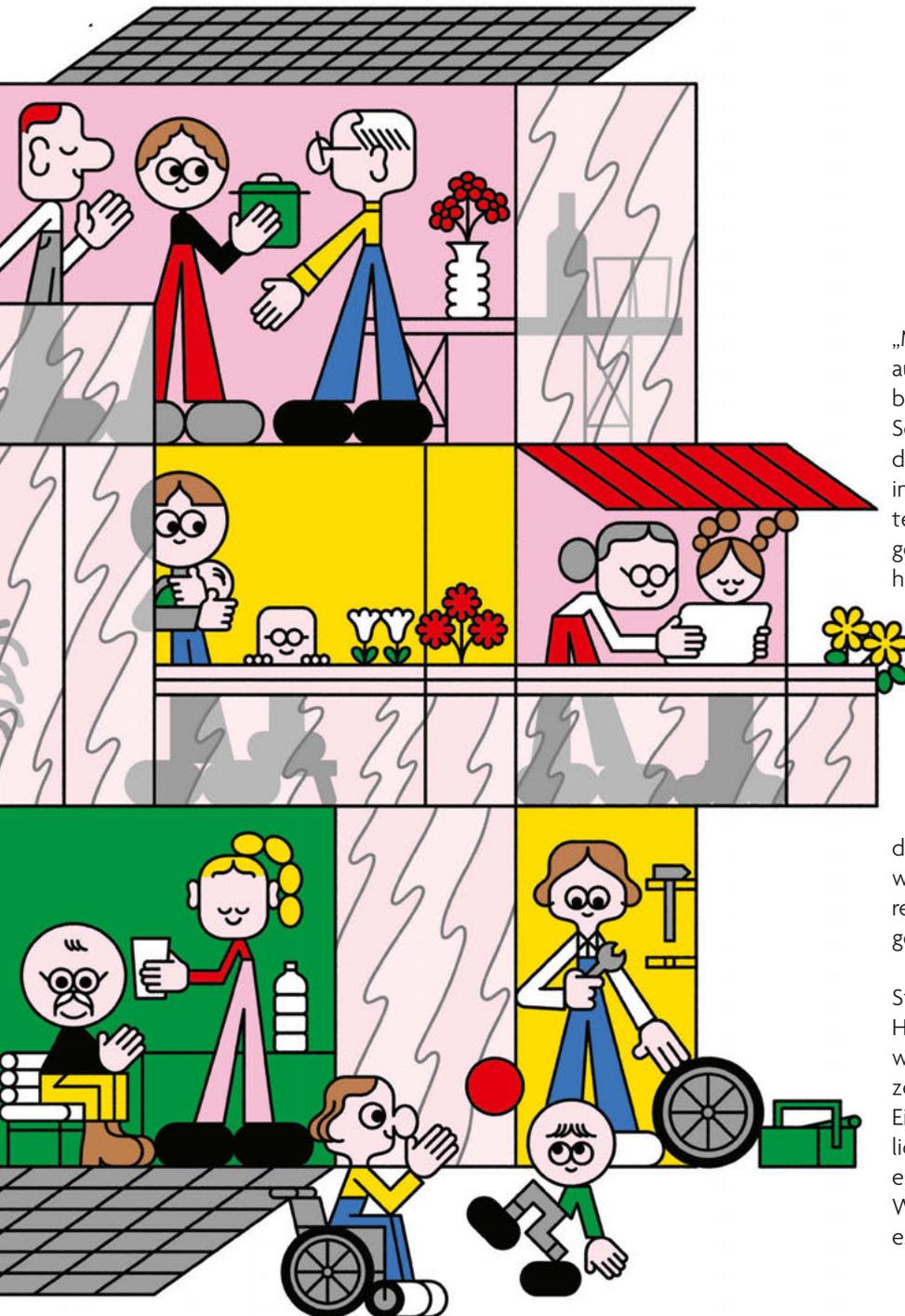
und Kunden weitergeben. Seit Oktober 2020 hat sich beispielsweise der Großhandelspreis für Erdgas verfünffacht, beim Strom hat sich der Einkaufspreis binnen Jahresfrist verdreifacht. Experten zufolge sind die europäischen Gasspeicher aktuell leerer als zu Beginn der Heizsaison üblich. Erdgas spielt auch eine wichtige Rolle bei der Stromerzeugung, außerdem ist die Windstromausbeute in Europa gegenüber dem Vorjahresmonat um ein Viertel gesunken.

## Novelle des Telekommunikationsgesetzes (TKG)

Das sogenannte Telekommunikationsmodernisierungsgesetz ist seit dem 1.12.2021 in Kraft getreten. Es besagt unter anderem, dass die derzeitige Umlageverordnung von Kabelanschlüssen im Rahmen der Betriebskostenabrechnung zum 30.6.2024 auslaufen wird. Das heißt, dass Vermieter keine diesbezüglichen Kosten mehr umlegen dürfen. Stattdessen ist – ähnlich wie beim Strom – vorgesehen, dass sich Nutzerinnen und Nutzer selbst einen TV-Versorger suchen und einen Vertrag abschließen. Kostengünstige Sammelverträge über die Genossenschaft darf es dann nicht mehr geben.

Es gibt aber auch eine gute Nachricht: Seit Januar 2021 entlastet die Bundesregierung zahlreiche Haushalte. Zeitgleich zur Einführung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung hat sie das Wohngeld um rund 10% erhöht, um soziale Härten zu vermeiden. Im Durchschnitt betrug das zusätzliche Wohngeld 2021 rund 15 Euro monatlich. Für jedes weitere Haushaltsmitglied kamen bis zu 3,60 Euro hinzu.

# Wie wollen wir in Zukunft leben?



## 1

### Gemeinschaft stärken

„Mit der Frage, wie unser Leben als Familie einmal aussehen soll, haben mein Mann und ich uns ganz bewusst beschäftigt“, erzählt Anne Albers-Dahnke. Seit 2015 lebt sie mit ihm und inzwischen zwei Kindern als Genossenschaftsmitglied der HANSA eG in einem verkehrsberuhigten, grünen Quartier mitten im innenstadtnahen Hohenfelde. Zentraler geht's nicht, und trotzdem erscheint ihr das Leben hier im besten Sinne dörflich. „Wir haben uns damals entschieden, mit Freunden ein Wohnprojekt zu gründen. Verschiedene Generationen sollten in einem Haus wohnen, füreinander da sein und auch die Umgebung bereichern.“ Ob als gemeinsames Eigentum oder zur Miete, das war den Gründungsmitgliedern des „Mehrwerk Hohenfelde e.V.“ weniger wichtig als die Erkenntnis: Zuhause, das soll keine Kernfamilien-Trutzburg sein. „Wir wollten im Alltag mit anderen Menschen interagieren, einander helfen und zusammen Nachbarschaft gestalten.“

Das Paar stieg ins Thema ein, ließ sich von einer Stiftung beraten. „Als dann das Bauprojekt an der Hohenfelder Terrasse ausgeschrieben wurde, waren wir begeistert und bewarben uns mit einem Konzept“. Innerhalb des üblichen Drittelmix-Plans aus Eigentum, sozial gefördertem und genossenschaftlichem Wohnbau erhielt zum Schluss die HANSA eG den Zuschlag – unter der Prämisse, auch ein Wohnprojekt wie das vom „Mehrwerk Hohenfelde e.V.“ geplante mit ins Boot zu holen. „Die verant-

*Von Ressourcenknappheit bis Alterseinsamkeit, von fairer Infrastruktur bis zur Inklusion Pflegebedürftiger: die Aufgaben moderner Quartiersplanung sind vielfältig. Aber es gibt bereits tolle Konzepte. In den Wohnungsbaugenossenschaften wird oft schon umgesetzt, was anderswo noch nach Utopie klingt. Ein Blick auf neue Prioritäten.*

wortliche Behörde empfahl der HANSA dann explizit uns, weil die Chemie während des Auswahlprozesses einfach gestimmt hatte“, erinnert sich Anne Albers-Dahnke.

### Gemeinsinn wird großgeschrieben

Inzwischen blüht in dem noch jungen Quartier das Leben. Sowohl in der Acht-Wohnungen-Gemeinschaft des Mehrgenerationen-Projekts als auch in den übrigen Wohnungen tauscht man sich in Whatsapp-Gruppen aus, teilt Nützliches und schiebt gemeinsame Projekte an. „Gemeinsinn wird hier wirklich groß geschrieben.“ Ein Nachbarschaftsfonds stellt die Mittel für Ideen wie Hochbeete oder Schaukeln im Garten. „Wenn wir ein Nachbarschaftsfest veranstalten, bringt uns die HANSA auch ganz unbürokratisch Zelte, Bierbänke oder Glühweintopf vorbei“, freut sich Anne Albers-Dahnke. In der Tagesdemenzpflege im Nachbarhaus bekommen die Bewohnenden manchmal Besuch von „Mehrwerkern“, und die Stiftung, die als HANSA-Mieterin die Tagespflege betreibt, stellt an manchen Wochenenden ihre Gemeinschaftsräume für Feste und Nachbarschafts-Projekte zur Verfügung. Hier wird unkompliziert in Vielfalt gelebt, und die Menschen partizipieren mit Begeisterung.

Eine der größten Chancen unserer Gesellschaft gegen Einsamkeit, Versorgungslücken und Zukunftsangst: Raum für Solidarität schaffen. Die urbanen Quartiere von morgen gehören uns allen – das Beispiel von Hohenfelde zeigt, wie es gelingen kann.



## 2

## Ressourcen schonen

Woraus sind eigentlich die Häuser gebaut, in denen wir wohnen? Wie mit umweltschädigenden Bau- oder teuren Rohstoffen verfahren wird, können Mietende oft nicht mehr nachvollziehen. Umso wichtiger ist es, sich auf den Gemeinsinn und die Gewissenhaftigkeit eines Bauträgers verlassen zu können. Da beim genossenschaftlichen Planen und Bauen Lebensqualität, Wohlergehen und Werterhalt für alle Mitglieder im Vordergrund stehen, ist der Vertrauensvorschuss hier zu Recht enorm. Darüber hinaus können wir alle das ressourcenschonende Wohnen jeden Tag aufs Neue optimieren, zum Beispiel, indem wir Platz und Wege sparen, unseren Konsum überprüfen und Synergien in der Nachbarschaft vorantreiben.

So wie Stefanie Dannebohm, Mitglied der Gar-

tenstadt Wandsbek e.V.: „Für mich ist der gemeinschaftliche, perfekt durchlüftete Wäschetrockenraum ein großer Komfort. Den nutzen bei uns im Haus noch gar nicht so viele, was mich wundert. Außerdem gehe ich oft für meine Schwiegereltern aus dem Nebenhaus mit einkaufen; gerade während der Corona-Lockdowns war das eine große Erleichterung für alle. Zum Glück sind die beiden noch vor der Pandemie aus ihrem ländlich gelegenen Haus in unsere Nähe gezogen, in eine wunderschöne Genossenschaftswohnung mit Garten.“ Das Naturschutzgebiet liegt in Rahlstedt um die Ecke, und doch braucht Frau Dannebohm nur etwa 200 Meter bis zum nächsten Supermarkt, zur Bäckerei oder zur Arztpraxis.

### Quartiere als ausgeklügelte Systeme

Die grüne, emissions-, smog- und geräuscharme „15-Minuten-Stadt“, in der alle Wege des täglichen Bedarfs kurz sind und jedes Quartier als System funktioniert, gehört zu den wichtigsten Szenarien heutiger Stadtplanung. Dazu kommen ressourcenschonende Details in der Mitgliederbetreuung und eine sinnvolle Bedarfsplanung: Die Handwerksflotte der altoba eG setzt zunehmend Elektrofahrzeuge ein, Einsätze werden morgens per App an die Kollegen im Außendienst durchgegeben, Wege nach Kilometern optimiert. Die Gartenstadt Wandsbek eG setzt für tägliche Berufswege bereits seit knapp fünf Jahren Hybridfahrzeuge ein. „Unser Benzinverbrauch hat sich deutlich reduziert, und natürlich nutzen wir grünen Strom – außerdem planen wir den Bau einer eigenen Photovoltaikanlage, die auch unsere Dienstfahrzeuge speisen soll“, verrät Prokurist Matthias Demuth.

Eine weitere Selbstverständlichkeit in vielen Genossenschaften, und zwar schon seit Jahrzehnten: Gemeinschaftsräume, die man für Familienfeiern oder Workshops mieten kann, sowie Gästewohnen als preiswerter und perfekt gelegener Hotel-Ersatz. „So sorgen wir dafür, dass sich auch Mitglieder mit weniger Wohnraum nicht in der Gestaltung ihres Soziallebens einschränken müssen“, sagt Matthias Demuth. Ein Modell, das bald in vielen urbanen Neubauten zum Tragen kommen könnte. Schließlich ist Platz in den meisten heutigen Städten eine der kostbarsten Ressourcen.



## 3

## Pflege einbinden

„Die Idee entstand im Geschäftsjahr 2014/15“, erinnert sich Thomas Speeth aus dem Vorstand der Allgemeinen Deutschen Schiffszimmerer-Genossenschaft eG. „In allen Genossenschaften trifft sich ja regelmäßig der Aufsichtsrat mit dem Vorstand, man bespricht die wichtigsten Belange und Interessen der Mitglieder. Damals kristallisierte sich deutlich heraus, dass wir für unsere älteren und pflegebedürftigen Mitglieder mehr tun wollen.“

Im Dschungel der Pflegedienste mangelt es vielen an Vertrauen, immer wieder werden schwarze Schafe entlarvt. Gerade demente und körperlich beeinträchtigte Menschen können sich nicht selbst vor Willkür schützen; Verwandte müssen sich darauf verlassen können, dass das System funktioniert. „Als Genossenschaften kamen wir zu dem Schluss: Wir sind gut in der Stadt vernetzt und dem Wohl unserer Mitglieder verpflichtet. Wir genießen das Vertrauen unserer Mitglieder. Warum sollten wir also nicht selbst etwas tun, um dieser gesellschaftlichen Aufgabe zu begegnen?“ Man entschied sich bei den Schiffszimmerern, aber beispielsweise auch bei der altoba eG, der Gartenstadt Wandsbek eG und der Eisenbahnbauverein Harburg eG, für den Weg der Kooperation mit versierten Pflegeeinrichtungen. „In unserem Fall ist dieser Kooperationspartner die diakonische Martha-Stiftung“, erzählt Thomas Speeth. „Wir haben Räume gebaut, die Stiftung organisiert den Alltag.“ Der Clou: Durch solche Mietverhältnisse stärken die Genossenschaften das Pflegeangebot für ihre Mitglieder. „Wir können bevorzugt auf frei werdende Plätze zugreifen, wenn jemand erkrankt und in die entsprechende Pflegestufe fällt.“

### Pflege-WG mit Privatsphäre

Auf 400 barrierefreien Quadratmetern wohnen am Rübenkamp nun neun demenzkranke Menschen in jeweils einem Privatzimmer mit eigenem Bad. Abgerundet wird das Wohnkonzept von einer großen Küche und einem gemeinschaftlichen Aufenthaltsraum. Die Bewohner und Bewohnerinnen werden rund um die Uhr professionell betreut, Verwandte und Bekannte helfen tatkräftig mit und fühlen sich in den Gemeinschaftsräumen wohl.

Dass sich im Wohnobjekt über der Pflege-WG reguläre Genossenschaftswohnungen befinden, ist ganz im Sinne einer zukunftsgerichteten Inklusion pflegebedürftiger Menschen in den Alltag moderner Quartiere. „Da das Objekt ein Neubau war, zogen alle, auch die WG, fast zeitgleich ein. Ein Lebensmittelpunkt für verschiedene Menschen wächst hier organisch weiter, selbstverständliches Miteinander entsteht ganz von allein.“

Neben einer Demenz-WG sitzt in der Schiffszimmerer-Wohnanlage am Spanskamp eine Kurzzeit-Pflege und eine WG für Menschen mit körperlichen Einschränkungen. In anderen Genossenschaften, z. B. bei der Hamburger Wohnen eG, sind Wohngemeinschaften aus gesunden älteren Mitgliedern entstanden. Das sogenannte „Co-Living“, also eine Wohngemeinschaft, liegt weltweit im Trend und hat gerade im Alter viele Vorteile. „Man kann und sollte aber niemanden dazu drängen, seine Wohnsituation zu verändern“, betont Speeth. „Das Alleinstellungsmerkmal von Genossenschaften ist vielmehr, dass der jeweilige Mitglieder-Service als beratender Ansprechpartner für Sorgen, Wünsche und sich verändernde Bedürfnisse fungiert.“ Ob Wohnungstausch, Pflegestelle oder der Umzug in einen Neubau – vielleicht mit weniger Fläche, dafür barrierefrei samt Aufzug und bodentiefer Dusche. „Wir wollen am Puls der Zeit bleiben, vor- und mitdenken“, sagt Speeth, „damit wir weitere Ideen realisieren können, die das Wohl unserer Mitglieder fördern.“



## 4

## Nachhaltig mobil sein

Wie sieht der Stadtverkehr unserer Zukunft aus? Seit einigen Jahren setzt die Autoindustrie auf die Mobilitätswende hin zum E-Fahrzeug. Jedoch: Als Basis hierfür eine verlässliche und sinnvolle Ladeinfrastruktur zu schaffen – daran bricht sich bisher die Welle des Enthusiasmus. Städte, Bund und Europa verabschieden unterschiedlich strenge Vorgaben, die Umsetzung läuft nicht flächendeckend erfolgreich, gerade in weniger zentralen Stadtteilen und Regionen.

Auch die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften sehen sich zu diesem Thema in der Verantwortung: Modellversuche, Verhandlungen mit Betreibern und Berechnungen über ein faires Umlagen der Gestaltungskosten laufen bei vielen auf Hochtouren. „Das Aufrüsten von Stellplätzen mit Ladestationen ist allerdings kein Klacks“, berichtet Schiffszimmerer-Vorstand Thomas Speeth. „In regulären Tiefgaragen gibt es meist nur Stromzuleitungen für Deckenlicht und das Garagentor – das war's. Doch wir haben errechnet, dass der Anteil an E-Fahrzeugen in den kommenden drei bis fünf Jahren um ca. 15 Prozent steigen wird. Deshalb müssen wir jetzt für zufriedenstellende Lösungen sorgen“.

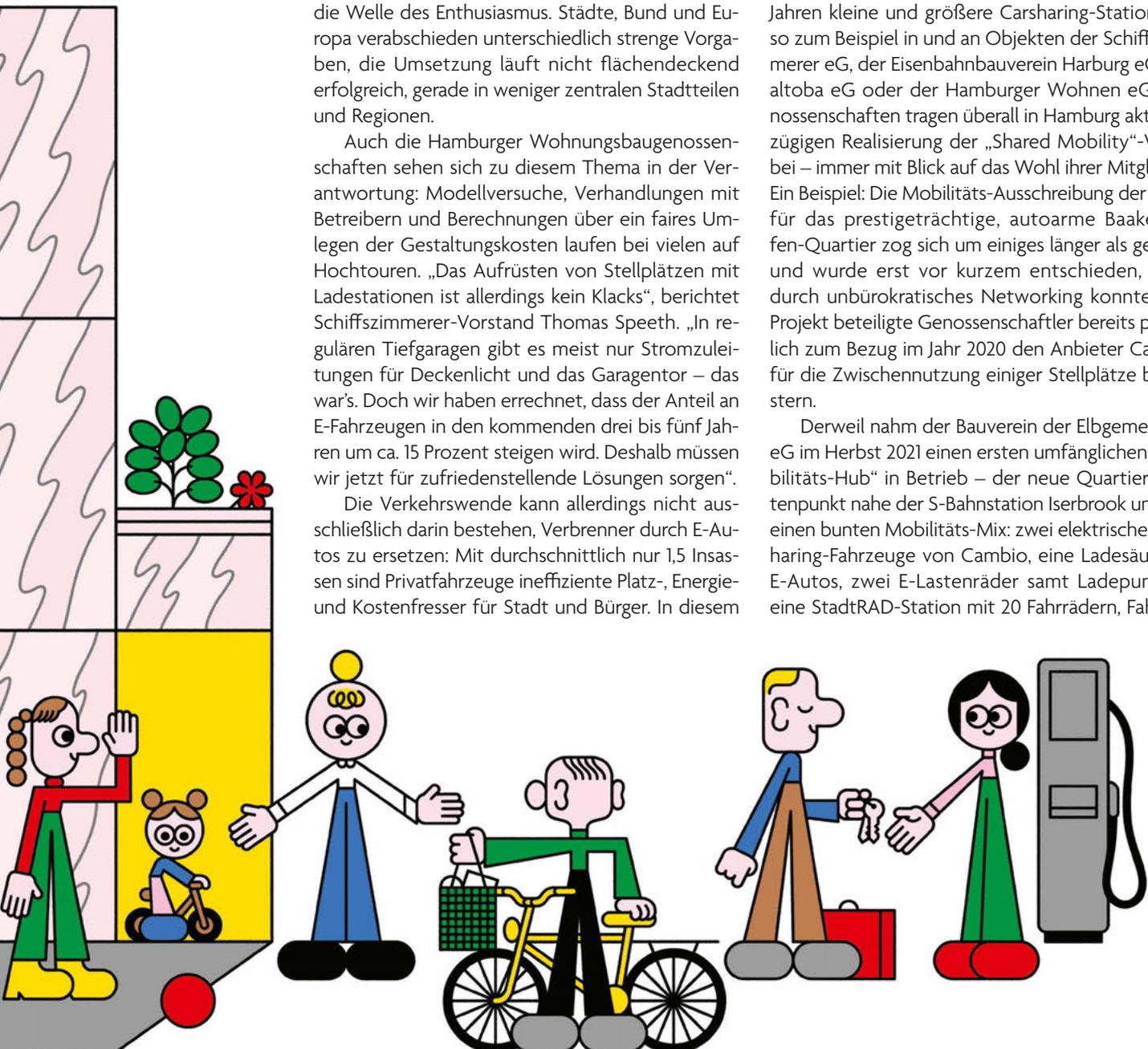
Die Verkehrswende kann allerdings nicht ausschließlich darin bestehen, Verbrenner durch E-Autos zu ersetzen: Mit durchschnittlich nur 1,5 Insassen sind Privatfahrzeuge ineffiziente Platz-, Energie- und Kostenfresser für Stadt und Bürger. In diesem

Sinne entwickelt sich der stadtplanerische Fokus hin zur menschen- statt autogerechten Stadt. Dazu gehören zeitgemäße Verkehrs- und Parklösungen – in gut angebundenen Stadtteilen legen die Menschen verstärkt Wert auf Grün- und Gemeinschaftsflächen statt Blech und Beton – und das Aufzeigen smarter Alternativen zum eigenen Wagen.

### Die Stunde der Sharing-Konzepte

Im öffentlichen Raum, aber auch auf dem Grund und Boden vieler Genossenschaften entstehen seit Jahren kleine und größere Carsharing-Stationen – so zum Beispiel in und an Objekten der Schiffszimmerer eG, der Eisenbahnbauverein Harburg eG, der altoba eG oder der Hamburger Wohnen eG. Genossenschaften tragen überall in Hamburg aktiv zur zügigen Realisierung der „Shared Mobility“-Vision bei – immer mit Blick auf das Wohl ihrer Mitglieder. Ein Beispiel: Die Mobilitäts-Ausschreibung der Stadt für das prestigeträchtige, autoarme Baakenhafen-Quartier zog sich um einiges länger als geplant und wurde erst vor kurzem entschieden, doch durch unbürokratisches Networking konnten am Projekt beteiligte Genossenschaftler bereits pünktlich zum Bezug im Jahr 2020 den Anbieter Cambio für die Zwischennutzung einiger Stellplätze begeistern.

Derweil nahm der Bauverein der Elbgemeinden eG im Herbst 2021 einen ersten umfangreichen „Mobilitäts-Hub“ in Betrieb – der neue Quartiersknotenpunkt nahe der S-Bahnstation Iserbrook umfasst einen bunten Mobilitäts-Mix: zwei elektrische Carsharing-Fahrzeuge von Cambio, eine Ladesäule für E-Autos, zwei E-Lastenräder samt Ladepunkten, eine StadtRAD-Station mit 20 Fahrrädern, Fahrrad-



häuser und -stände sowie eine Reparaturstation. Vorstand Michael Wulf erläutert: „Bei uns hört Wohnen nicht an der Haustür auf. Mit dem Angebot verbessern wir die Anbindung des Quartiers und schaffen weitere Anreize zum gemeinschaftlichen Teilen. Damit trägt das Projekt dazu bei, die Gemeinschaft im Quartier zu stärken und die Standortattraktivität weiter zu erhöhen.“ Zwei weitere Hubs des BVE befinden sich in Planung, andere Genossenschaften prüfen ähnliche Modelle.

## Mit dem E-Bike zum Einkaufen

Matthias Demuth verantwortet als Abteilungsleiter den Mieterservice der Genossenschaft Gartenstadt Wandsbek eG. Auch er ist sich sicher: „Mit unserem neuen E-Lastenrad-Angebot tun wir nicht nur etwas für die Mobilität unserer Mitglieder, sondern tragen auch zu mehr Kommunikation und Miteinander bei.“ Genau wie die Baugenossenschaft dhu eG und BVE eG sowie künftig die altoba eG kooperiert die Gartenstadt Wandsbek eG mit dem Start-up Sigo, das sich aufs E-Bike-Sharing spezialisiert hat. Eine Standortanalyse ergab zwei optimale Pilot-Standorte (in Eilbek und Wandsbek), an denen ab dem Frühjahr/Sommer jeweils zwei Lastenräder zur Verfügung stehen. „Eine Alternative zum Auto anzubieten, ist ja nicht nur schön grün, sondern erhöht auch den Alltags-Komfort“, präzisiert Matthias Demuth. „Wer ist schon gerne nach jedem kurzen Einkauf auf Parkplatzsuche?“ Außerdem würden so, so hoffe er, nachbarschaftliche Barrieren abgebaut. „Ist man direkt am Gehweg im Begriff, aufs Fahrrad zu steigen, nimmt man sicher eher einen im Vorbeigehen geäußerten Mitbring-Wunsch der betagten Nachbarin zur Kenntnis oder bleibt noch für einen kurzen Plausch stehen, als wenn man im eigenen PKW hinter Blech verschwindet.“ Gut möglich, dass er die Zahl der E-Bike-Stationen schon bald aufstocken muss...



## SERVICE

# Mobilitätsangebote in Hamburg – eine Auswahl

### **E-LASTENRAD-SHARING MIT SIGO**

Per App und Barcode ganz einfach an der nächstgelegenen Station entleihen, 1,50 € Grundgebühr und 1,00 € pro halber Stunde bezahlen und mit E-Unterstützung losradeln: Super für größere (Schönwetter-)Einkäufe ohne Parkplatzstress – oder Picknickausflüge ins Grüne! Die App ist für Apple und Android unter „Sigo Sharing“ erhältlich, mehr Infos unter [sigo.green](#).

### **AUTOS FÜR ALLE FÄLLE MIT CAMBIO**

Ob mehrtägige Reise oder Stippvisite: Mit Cambio kann man flexibel, lang- oder kurzfristig Fahrzeuge buchen und an einer der vielen Stationen abholen (vielleicht sogar in der eigenen Genossenschaftstiefgarage?), so dass man das eigene Auto kaum vermisst. Die günstigste Fahrzeugklasse einen ganzen Tag zu mieten kostet 30 €, die Tankfüllung ist inklusive, hinzu kommt ein Kilometerpreis von 20 bis 32 Cent pro Km, je nach Tarifpaket. Anmeldung unter [cambio-carsharing.de](#) oder per Cambio-App.

### **SAMMELTAXI DER ZUKUNFT: MOIA**

Der Elektro-Kleinbus mit 6 Sitzen und Platz für Gepäck holt Kunden an einer virtuellen Haltestelle ab, die je nach Route berechnet wird und nie weiter als 200 Meter vom Start entfernt ist. Während des Weges nimmt der Fahrer weitere Haltewünsche an, die auf oder nahe der Route liegen. So teilen sich mehrere Gäste Kosten und Emissionen einer Shuttle-Fahrt. Da sich Zwischenstopps spontan ergeben, sollte es nicht auf die Minute ankommen. Die Kosten schwanken, liegen aber immer unter dem Taxi-Preis für die gleiche Strecke. Kinder bis 13 Jahre fahren in Begleitung kostenfrei. Mehr Infos unter [moia.io](#) oder per MOIA-App.

# Wir alle können Klimaschutz!



*Klimaschutz ist gar nicht schwer. Schon mit kleinen Dingen kann jeder Haushalt viel bewirken. Hier kommen unsere **Tipps für einen klimafreundlichen Alltag** rund ums Wohnen, Reisen und Genießen.*

## Abfall vermeiden

In und um Hamburg entstehen immer mehr Unverpacktläden und Bio-Geschäfte. Aber auch im herkömmlichen Supermarkt können Sie darauf achten, Verpackungen zu reduzieren. Probieren Sie vielleicht einmal neue Kosmetik-Produkte aus, zum Beispiel mikroplastikfreies Shampoo am Stück oder langlebige Holzrasierer, bei denen man nur die Klinge tauschen muss. Auswaschbare Baumwolltücher statt Küchenrolle oder Wattedpads, Zahnbürsten aus dem schnell nachwachsenden Rohstoff Bambus: Es gibt viele Möglichkeiten, der Wegwerf-Routine zu entkommen. Ein einfacher Umstieg, den heutzutage fast alle Supermärkte ermöglichen: Mehrwegflaschen und -Gefäße kaufen. Und wenn Sie Toiletten- oder sonstiges Papier erstehen, versuchen Sie es doch einmal mit der Recycling-Variante. Denn das schützt nicht nur den Rohstoff Holz, sondern verbraucht auch viel weniger Wasser und Energie während des Herstellungsprozesses.

## Regional essen

Wenn Sie regionale Produkte kaufen, unterstützen Sie dadurch nicht nur Betriebe in ihrer Umgebung, sondern sparen indirekt auch jede Menge Energie, die beim Ferntransport von Waren aus Südeuropa und Übersee gebraucht wird. Bananen, Avocados, Mango und Ananas überqueren meist den Atlantik, bevor sie bei uns landen. Ganz zu schweigen vom hohen Wasserverbrauch, der für ihren Anbau benötigt wird. Die Energiebilanz ihrer Lieblingsprodukte können Sie ganz einfach im Internet nachlesen. Es gibt sogar Apps (z.B. die „NABU Siegel-Check“-App), mit denen Sie bereits im Supermarkt die Etiketten scannen und nach diversen Kriterien vergleichen können. Ein informierter Einkauf ist der beste Weg, um sich einen klimaschonenden Speiseplan anzugewöhnen.

Auch Fleischkonsum ist ein großes Thema. Denn die internationale Massentierhaltung hat nicht nur viele Millionen für Tierfutteranbau abgeholzte Hektar Regenwald auf dem Gewissen, sondern erzeugt auch einen enormen Treibhausgas-Ausstoß – durch die Verdauungsprozesse unzähliger Tiere. Wer seinen Konsum bewusster gestaltet und auf Bio-Qua-

NACHGEFRAGT



### „Etwas beitragen“

Auch **Alexandra Chrobok** aus dem Vorstand des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. möchte ihr Leben klimaschonender gestalten. Einige ihrer Erfahrungen:

*„Eine TV-Dokumentation hat bei uns zu Hause das Bewusstsein für unsere Verantwortung beim Klimaschutz geweckt. 2019 sahen wir im Urlaub – unsere zweite Flugreise des Jahres – eine Meeresforscherin beschreiben, wie ernst die Lage der Meere und des Klimas ist. Da entschieden wir, in Zukunft aufs Fliegen zu verzichten. Und überlegen seitdem, was wir verändern können. Früher hatten wir zwei Autos – völlig unnötig. Wir sprechen uns ab und wer es dringender braucht, bringt den anderen zur Bahn. Wir sind große Fahrrad-Fans und nehmen unsere E-Bikes neuerdings sogar per Anhänger mit in den Urlaub, wo sie dann unser naturnahes Fortbewegungsmittel sind. Diesen Frühling wollen wir eine Streublumenwiese anlegen: Solche Projekte gibt es auch in Genossenschaftsobjekten, sie tragen zur Artenvielfalt und damit auch zum Klimaschutz bei. Fleisch essen wir nicht mehr; die Zustände in der Massentierhaltung haben mir schon den Appetit verdorben, bevor ich über die Klima-Auswirkungen Bescheid wusste. Zur Müllvermeidung kaufe ich möglichst unverpackt ein. Aktuell versuche ich mich an Bio-Kosmetik. Nicht alles funktioniert wie gewohnt, aber mit der Zeit findet man in fast allen Lebensbereichen Alternativen. Meine Einkaufsentscheidungen dauern nun oft etwas länger als früher – aber sie fühlen sich definitiv besser an.“*

lität setzt, kann zumindest davon ausgehen, dass, verglichen mit herkömmlichen Produkten, zwei Drittel weniger fossile Energieträger involviert sind – ein erheblicher Klimabonus!

## Teilen statt besitzen

Wie häufig im Jahr benutzen Sie Ihren vollautomatischen Fensterreiniger? Ihren Piz-zastein? Oft ist es eine gute Idee, sich beim Smalltalk mit den Nachbarn über geplante Käufe auf dem Laufenden zu halten. Vielleicht reicht ja ein Gerät für mehrere Haushalte! Effizienter, also reduzierter Konsum ist eine der wirksamsten und simpelsten Waffen gegen den Klimawandel. Gleiches gilt beim Thema Mobilität. Das eigene Auto stehen lassen oder gar abschaffen und je nach Wohnlage auf die öffentlichen Verkehrsmittel in Kombination mit Carsharing-Dienstleistungen und Fahrrad oder E-Bike umzusteigen, ist nicht nur gut für Luft und Lebensqualität in unseren Städten, sondern spart vielen Haushalten auch bares Geld. Rechnen Sie mal nach, wieviel Ihr Auto Sie im Jahr kostet, und prüfen dann, wie oft Sie es nutzen und welche Wege auch anderweitig gut zu bewältigen wären. Auch regelmäßige Fahrgemeinschaften sind ein großer Schritt in die richtige Richtung.

## Bewusst reisen

Beim jetzigen Stand der Technik fressen Flugreisen leider jedes Jahr ein riesiges Loch in unsere individuelle CO<sub>2</sub>- und Energie-Bilanz. Prüfen Sie deshalb sorgfältig, ob Flugreisen, zumindest diejenigen innerhalb Deutschlands oder in unsere Nachbarländer, in Ihrer Urlaubsplanung alternativlos sind. Bahn-, Autobus- oder selbst Autoreisen sparen nicht nur Energie und Schadstoffe im Vergleich zum Luftverkehr, sondern sind auch stressfreier und – von Tür zu Tür gerechnet – oft mit nur wenig mehr Zeitaufwand verbunden. Legen Sie bei längeren Fahrten idyllische Zwischenstopps ein, beginnen Sie den Urlaub direkt vor der Haustür und nicht im hektischen Terminal, genießen Sie das entschleunigte Unterwegssein. Gerade beim Reisen kann ein klimafreundliches Umdenken oft für ganz neue, wunderbare Ferienerlebnisse und Entdeckungen sorgen.

# Genossen- schaftsmit- glieder wohnen günstiger

*Wer in einer Genossenschaftswohnung lebt, zahlt im Durchschnitt mehr als einen Euro weniger pro Quadratmeter. Das ergibt sich aus dem jüngst veröffentlichten Hamburger Mietenspiegel.*

**T**rotz des Baus Tausender neuer Wohnungen sind die Mieten in Hamburg in den vergangenen beiden Jahren deutlich gestiegen. Dem Mietenspiegel 2021 der Hansestadt zufolge hat sich die durchschnittliche Netto-Kaltmiete pro Quadratmeter seit 2019 um 63 Cent auf nunmehr 9,29 Euro erhöht. Das entspricht einem Anstieg von 7,3 Prozent.

Für die Nutzerinnen und Nutzer von Genossenschaftswohnungen stellt sich die Lage allerdings deutlich besser dar. Dort müssen derzeit bei Neuvermietungen im Durchschnitt 8,18 Euro pro Quadratmeter gezahlt werden. Der Vorteil wird noch deutlicher, wenn man alle Wohnungen – also auch die mit laufenden Mietverträgen – berücksichtigt. Betrachtet man die 133.000 von Hamburger Genossenschaften angebotenen Wohnungen, liegt die durchschnittliche Netto-Nutzungsgebühr pro Monat bei 7,03 Euro pro Quadratmeter.

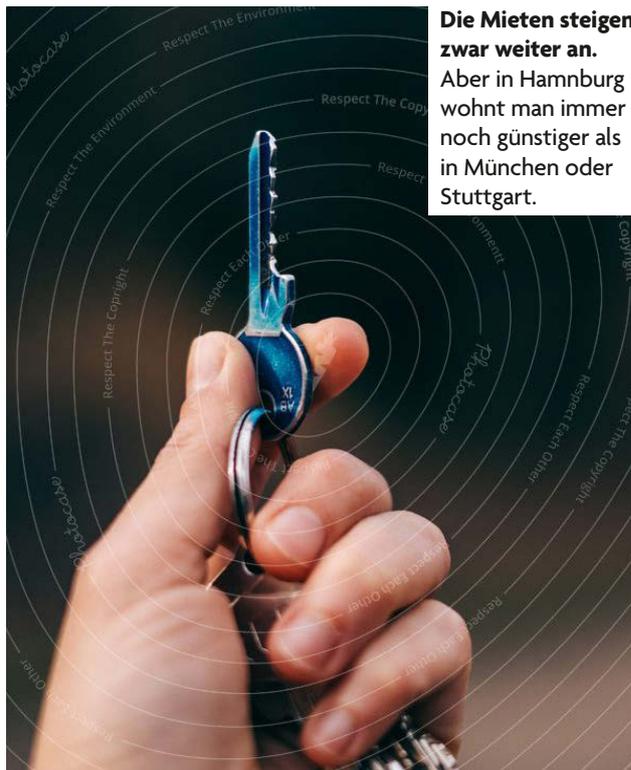
„Eine Genossenschaft setzt auf die Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung“, sagt Alexandra Chrobok, Vorsitzende des Vereins Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften und Vorstand des Eisenbahnbauvereins Harburg. „Statt Umsatz und Gewinn bilden Solidarität, gesellschaftliche Verantwortung und demokratische Entscheidungsfindungen die Säulen der Unternehmensethik. Eine Wohnungsbaugenossenschaft ist nicht nur Wirtschaftsunternehmen, sondern auch Sozialgemeinschaft.“

Andreas Breitner, Direktor des Verbands norddeutscher Wohnungsunternehmen, mahnt die Stadt, bei Anforderungen an den Klimaschutz umsichtig vorzugehen, um die Bezahlbarkeit von Wohnraum nicht zu gefährden. „Jede umfangreich

energetisch sanierte 60er-Jahre-Wohnung wird teurer wieder- vermietet werden müssen.“

Breitner fürchtet, dass die Mieten wegen hoher Baukosten und des Mangels an Baugrundstücken auch künftig steigen werden. „Die Umsetzung des Baulandmobilisierungsgesetzes wird dringlicher. Nur wenn ausreichend öffentliche Grundstücke zur Verfügung gestellt werden, ist es möglich, einen weiteren Anstieg der Baulandkosten abzumildern.“

Nach den Worten von Stadtentwicklungssenatorin Dorothee Stapelfeldt (SPD) liegt der Mietenanstieg in der weiterhin hohen Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt begründet. Zudem seien aufgrund der regen Bautätigkeit in den vergangenen sechs Jahren überdurchschnittlich viele Neuvertragsmieten bei der Berechnung des Mietenspiegels berück-



**Die Mieten steigen zwar weiter an. Aber in Hamburg wohnt man immer noch günstiger als in München oder Stuttgart.**

sichtigt worden. Ferner müssten derzeit deutlich mehr Wohngebäude modernisiert werden als in den Jahren zuvor. Sowohl bei neuen Mietverträgen als auch nach Modernisierungen liegen die Mieten meist höher als zuvor.

Der Hamburger Mietenspiegel wird seit 1976 alle zwei Jahre erhoben. Er bildet jedoch nur Wohnungen ab, deren Miete sich in den vergangenen sechs Jahren verändert hat. Nicht enthalten sind Sozialwohnungen und bestehende Verträge ohne Mietänderung.

Senatorin Dorothee Stapelfeldt und Verbandsdirektor Andreas Breitner verteidigen den Wohnungsneubau. Seit 2011 seien in Hamburg fast 114.000 Wohnungen errichtet worden. Ohne dieses Engagement befände sich die Stadt in einer anderen Situation. Eines wird durch den aktuellen Mietenspiegel nämlich auch deutlich: In Hamburg wohnt es sich günstiger als in München, Stuttgart oder Frankfurt/Main.

**bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften**

erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V.

Herausgeber:  
ihre-Genossenschaft  
Rosentreppe 1a-21079 Hamburg  
Tel: 040/764 040  
info@ebv-harburg.de  
www.ebv-harburg.de  
Redaktion-Unternehmensseiten:  
xxxx-xxxxxxx-xxxxxxx

Erscheinungsweise:

4x jährlich  
(März, Juni, September, Dezember)  
Verlag und Redaktion:  
Torner Brand Media GmbH  
Arndtstraße 16, 22085 Hamburg  
www.torner-brand-media.de  
redaktion@beiuns.hamburg  
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner  
Redaktionsleitung: Mirka Döring (V. i. s. d. P.),  
Nadine Kaminski  
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD),  
Inés Allica y Pfaff, Stefanie Bernier  
Redaktion/Mitarbeit: Julian Krüger  
(Herstellung), Oliver Schirg,  
Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)  
Litho & Herstellung: Daniela Jänicke  
Redaktionsrat: Astrid Bauermann,  
Alexandra Chrobok, Julia Eble, Eva Kiefer,  
Silke Kok, Oliver Schirg, Mirko Woitschig  
Für Beiträge und Fotonachweise auf den  
Unternehmensseiten sind die jeweiligen  
Genossenschaften verantwortlich.

Druck:  
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,  
Weberstraße 7, 49191 Belm  
Nachdruck nur mit Genehmigung des  
Verlages.

Hinweise: Die Redaktion behält sich die  
Veröffentlichung und Kürzung von  
Leserbriefen vor. An Rätseln und  
Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der  
Hamburger Wohnungsbaugenossen-  
schaften teilnehmen.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180/2244660

Mo.-Fr.: 10-17 Uhr

(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz,  
Mobilfunkpreise können abweichen)

Foto: Zwilling

GEWINNEN SIE  
**1**

# Kaffeemaschine von ZWILLING



Gibt es etwas Schöneres, als den Tag mit einem frisch aufgebrühten Kaffee zu beginnen? Mit der eleganten 1,5-Liter-Filterkaffeemaschine von ZWILLING bereitet die tägliche Routine noch mehr Freude. Der hochwertige Temperatur-Boiler sorgt durch seine konstante Brühtemperatur für eine optimale Zubereitung und ein vollmundiges Aroma. Zahlreiche Zusatzfunktionen wie ein Timer oder eine Entkalkungs-Erinnerung machen das Kaffeekochen zum Erlebnis.  
**ZWILLING ENFINIGY, 149 €**

Händler von Diebesgut	Beifuß, Zitronenkraut	zwei-sitzige Kutsche	3	Steigen des Meeres	8	ein Werkzeug	Vorname Hemingways	Wanderhändler	Futtergefäß
Gebäude				Zeitalter		früher dt. Komponist † 1983		10	ugs.: nein
Antwort lateinisch: Kunst		6							14
Seehund			enthalt. Leben			4	Seihgerät		leichter Wind
	2		Tonart	1	Quadrillefigur		Vorname d. Blyton		Kosewort für Großvater
Stoßgerät		biblische Männergestalt			Hochschulreife	11	französisch: König		5
				Oberarm-muskel			12		7
Form des Ausdrucks		Seelenschmerz, Kummer	9				Stadt am Großen Sklavensee		13

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

**So machen Sie mit:**

Schicken Sie uns das Lösungswort per E-Mail an [gewinnspiel@beiuns.hamburg](mailto:gewinnspiel@beiuns.hamburg) oder senden Sie eine Postkarte an Torner Brand Media GmbH, Stichwort: „bei uns“, Arndtstraße 16, 22085 Hamburg. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2022.

Wir bitten um vollständige Angabe Ihres Namens, Ihrer Telefonnummer und Ihrer Genossenschaft. Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil. Teilnahmeberechtigt sind die Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **20%**

auf den regulären  
Ticketpreis (außer bei  
Sonderveranstaltungen)



**OHNSORG-THEATER** GÜLTIG BIS 31.05.22

**Termine:** Alle Vorstellungen, finden Sie unter:  
[www.ohnsorg.de/spielplan/](http://www.ohnsorg.de/spielplan/)

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Sie erhalten beim Erwerb eines Tickets für eine Vorstellung 20 % Ermäßigung auf den regulären Ticketpreis. Geben Sie dazu während der telefonischen oder persönlichen Buchung das Stichwort **Genossenschaft** an. Das Angebot gilt für alle Vorstellungen, die bis zum 31. Mai 2022 gezeigt werden.

THEATER  
**ohnsorg**

Heidi-Kabel-Platz 1  
20099 Hamburg  
Telefon: 040 / 35 08 03 21

[www.ohnsorg.de](http://www.ohnsorg.de)

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **2 für 1**



**ACTION ARENA** GÜLTIG BIS 31.05.22

**Öffnungszeiten:** Mi und Fr 14–17 Uhr und 17.30–20.30 Uhr, Sa 10.30–13.30 Uhr, 14–17 Uhr und 17.30–20.30 Uhr, So 10.30–13.30 und 14–17 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bei Vorlage dieses Coupons an der Kasse der Action Arena erhalten zwei Personen Eintritt zum Preis eines Einzelbesuchers. Der Coupon ist bis zum 31. Mai 2022 gültig.



Alter Kirchenweg 33-41  
22844 Norderstedt  
Telefon: 040 / 52 11 01 93  
E-Mail: [norderstedt@actionarena.info](mailto:norderstedt@actionarena.info)

[www.action-arena.info](http://www.action-arena.info)

EXKLUSIV-RABATT

TICKETPREIS:

➔ **6€**

statt des regulären  
Ticketpreises (8 €)



**POLIZEIMUSEUM** GÜLTIG BIS 31.05.22

**Öffnungszeiten:** Di, Mi, Do und So 11–17 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bei Vorlage dieses Coupons an der Kasse des Polizeimuseums erhalten Sie ein Ticket zum Preis von 6€. Der Coupon ist bis zum 31. Mai 2022 gültig.



Carl-Cohn-Straße 39  
22297 Hamburg  
Telefon: 040 / 4286 680 80

[www.polizeimuseum.hamburg](http://www.polizeimuseum.hamburg)

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **15%**

auf den regulären  
Buchungspreis



**TEAM ESCAPE** GÜLTIG BIS 31.05.22

**Termine:** Alle Termine finden Sie unter:  
[www.teamescape.com/hamburg](http://www.teamescape.com/hamburg)

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Wenn Sie bei der Onlinebuchung eines unserer TeamEscape®-Räume in Hamburg den Geheimcode **beius22** eingeben, erhalten Sie 15% Rabatt auf den regulären Preis. Dieses Angebot ist bis zum 31. Mai 2022 gültig.

**TEAMESCAPE**  
ANNO MMXIII

Ferdinandstraße 3  
20095 Hamburg  
Telefon: 040 / 645 692 63

[www.teamescape.com/hamburg](http://www.teamescape.com/hamburg)

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **2 für 1**



**ALTONAER MUSEUM** GÜLTIG BIS 31.05.22

**Öffnungszeiten:** Mo 10–17 Uhr, Di geschlossen, Mi–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr  
Aktuelle Öffnungszeiten auf [www.shmh.de](http://www.shmh.de)

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bei Vorlage dieses Coupons an der Kasse des Altonaer Museums erhalten zwei Personen Eintritt zum Preis eines Einzelbesuchers. Der Coupon ist bis zum 31. Mai 2022 gültig.



Museumstraße 23  
22765 Hamburg  
Telefon: 040 / 428 13 50

[www.shmh.de](http://www.shmh.de)

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **10%**

auf den  
Eintrittspreis



**EAT THE WORLD** GÜLTIG BIS 31.05.22

**Termine:** Alle Tour-Termine in den unterschiedlichsten Vierteln Hamburgs finden Sie auf [www.eat-the-world.com/stadtfuehrung/hamburg/](http://www.eat-the-world.com/stadtfuehrung/hamburg/)

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bis zum 31. Mai 2022 erhalten Sie für alle Hamburger Eat-the-world-Touren 10 % Rabatt auf den Ticketpreis. Geben Sie dazu bei der Online-Buchung auf [www.eat-the-world.com](http://www.eat-the-world.com) einfach den Rabattcode **ETW10HAM** ein.



Sonnenallee 262  
12057 Berlin  
Tel.: 030 / 206 22 999 0  
E-Mail: [info@eat-the-world.com](mailto:info@eat-the-world.com)

[www.eat-the-world.com](http://www.eat-the-world.com)